

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Kommentar Wenn es je wieder Olympische Winterspiele in der Schweiz geben sollte, dann frühestens 2038. Das hat das IOC so bestimmt. Kein schlechter Entscheid. Für die Schweiz eher eine Chance. **Seite 5**

Jubiläum Vor 40 Jahren, 1983, wurde in St. Moritz der Verein Famiglia Valtellinese in Engadina gegründet. Trotz stetem Wandel zählt der Verein immer noch 120 Mitglieder. Heute Samstag wird gefeiert. **Seite 11**



Geld fürs weisse Gold?

Ohne maschinelle Beschneigung ist das Wintersportgeschäft heute nicht mehr denkbar. Die Bergbahnen möchten, dass sich die öffentliche Hand an dieser «Versicherungsleistung» beteiligt.

RETO STIFEL

Seit gut einem Monat wird im Oberengadin wieder Wintersport betrieben. Dank Snowfarming und Beschneigung ist die Diavolezza das Skigebiet, welches in Graubünden den Saisonstart lanciert. Mittlerweile läuft der Wintersportbetrieb in verschiedenen Gebieten, die Schneefälle in den höheren Lagen haben dazu beigetragen. Und die technische Beschneigung, ohne die heute kaum mehr ein Skigebiet auskommt. Während im Tal die Beschneigung für die Langlaufloipen von der öffentlichen Hand getragen wird, ist das am Berg immer noch mehrheitlich Aufgabe der Bahnen. Ein Zustand, welcher anlässlich der Generalversammlung von Bergbahnen Graubünden am Freitag thematisiert wurde. Der Präsident des Branchenverbandes, Martin Hug, fragte sich, ob diese Aufgabe nicht eine öffentlich-private Partnerschaft bedingen würde, also eine gemeinsame Finanzierung der Beschneigungskosten durch die öffentliche Hand und die Bergbahnen. Letztlich seien diese Kosten nichts anderes als eine Versicherungsprämie für eine Dienstleistung, von welcher die regionale Volkswirtschaft profitiere. **Seite 3**



Anlässlich der Generalversammlung des Branchenverbandes Bergbahnen Graubünden wurde die Forderung nach einer Beteiligung der öffentlichen Hand an den Beschneigungskosten laut. Foto: z. Vfg

Faites vos jeux in St. Moritz

Am Mittwoch hat der Bundesrat die neuen Konzessionen der Schweizer Spielbanken kommuniziert. Das Casino St. Moritz erhält sowohl die terrestrische als auch die Online-Konzession.

JON DUSCHLETTA

Lange mussten die Schweizer Spielbanken auf diesen Entscheid warten. Umso grösser ist nun die Freude bei der Casino St. Moritz AG, welche seit Mittwoch Gewissheit hat, dass die bestehende Konzession für das landbasierte Casino, die sogenannte terrestrische Konzession, für den Zeitraum von 20 Jahren erneuert wurde und bis zum Jahr 2044 gültig ist. Neu erhielt das Boutique Casino St. Moritz als 100-prozentige Tochter der Casino Austria (Swiss) AG nun erstmals auch die Online-Konzession, welche es dem Casino ermöglichen wird, ihr Spielbankangebot auch im Online-Sektor aufzubauen. Dieser Erfolg gründe auf der Teamarbeit und der Vorbereitung unter Leitung von CEO Michael Angeli und der Projektleiterin Theresia Roberts, schreibt die Casino St. Moritz AG in einer Mitteilung. Die erneuerte Konzession stärke die Position der Spielbank, trage zur Ankurbelung der lokalen Wirtschaft und auch zur Arbeitsplatzsicherung bei. Angeli sagte: «Dieser Erfolg stellt einen Meilenstein für das Casino St. Moritz dar und ebnet den Weg, um unser Boutique-Casino-Erlebnis weiter zu verbessern.»

Ûn retuorn musical davo decennis

Institut Otalpin Ftan L'Institut Otalpin Ftan (IOF) es daspö la mità dals ons 1950 in possess d'ün clavazin da concert a cua da la ditte Steinway, chi'd es gnü construi l'on 1899 a New York. La restauraziun es adüna darcheu gnüda spostada, fin cha'l nouv co-directer Christoph Hendrickx ha chattà ün sponsur ed in lündeschdi passà ha il pianist Dominic Chamot inaugura l'instrument istoric cun ün concert. Il Steinway ha chattà üna piazza degna a la valur da l'instrument. (fmr/cam) **Pagina 8**

Scuol Solar resta ün politicum

Scuol Il proget Scuol Solar as sviluppa cuntinuadamaing. Intant es gnüda inoltrada la dumonda da fabrica per ün implant fotovoltaic a Sur Bos-cha sün üna surfatscha da 56 hectaras. Perquai chi's tratta d'ün proget innovativ nu daja amo respostas concretas sün mincha dumonda. Da tshella vart daja differents interess: l'agricultura temma da perder terrain agricul e pussibilitats per pascular, las organizaziuns da l'ambient mettan la biodiversità i'l center, la Energia Engiadina vezza il grond potenzial per energia regenerabla, il cumün da Scuol less cha'l man public haja ün pled in chapitel e'l turissem less dad üna vart sustgnair progets perdüraivels, da l'otra vart lessan ils giasts üna natüra sainza infrastruttura. Quists differents interess sun gnüts discus ad ün discuors da podi a Scuol. **Pagina 9**

Alles bereit für die Fahrt auf den Gipfel des Ojos del Salado



Der «Terren», unterwegs im Rahmen der Expedition «Peak Evolution» in Chile. Mehr auf Seite 7. Foto: Anna Plocinska

Umfrage der Woche: Olympia 2038?

Die Olympischen Winterspiele 2030 sollen in Frankreich stattfinden, dann vier Jahre später in den USA. Für die Schweiz, welche die Spiele 2030 ebenfalls organisieren wollte, bleibt die Aussicht, den Zuschlag für die Olympischen Winterspiele 2038 zu erhalten. Sofern in vier Jahren ein nachgebessertes Konzept vorliegt. Soll sich das Land weiter um eine Austragung der Spiele bemühen? (rs)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

STWEG Du Lac Park
v. d. Lemm Immobilien AG
Treuhand und Verwaltung
Via Maistra 5
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Caprez Ingenieure AG
Via Vers Chardens 20
7513 Silvaplana

Bauprojekt

Neubau Tiefgarage Wohnpark Du Lac

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Giovanni Segantini 1

Parzelle(n) Nr.

2157, 1612

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone, Spezialzone Du Lac

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 4. Dezember 2023 bis und mit

27. Dezember 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 30. November 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj),

Andrea Gutgsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),

Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),

Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Manggraf (ima),

Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja),

Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundazium Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit

Portoverrechnung.



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2023-0021

Parz. Nr.

661

Zone

G

AZ

1.0

Objekt

Via da Bernina 34

7504 Pontresina

Bauvorhaben

Neubau Produktions-Werkstatt und Trafostation,

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung;

- A5: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders

gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer

gefährden können

Bauherr

Schwab & Partner AG

Via da Mulin 8

7504 Pontresina

Repower AG

Via Charels Suot 25

7502 Bever

Grundeigentümer

Seiler AG

Hoch- und Tiefbau

Via da Bernina 26,

7504 Pontresina

Projektverfasser

Ernst Huber Architektur

Chiss 10

7503 Samedan

Auflagefrist

02.12.2023 bis 22.12.2023

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen sind während der

Einsprachefrist im Gemeinde- und

Kongresszentrum Rondo (Korridor EG)

einschbar.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können

während der Auflagefrist schriftlich beim

Gemeindevorstand Pontresina eingereicht

werden.

Pontresina, 2. Dezember 2023

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Zernez

Dumonda da fabrica 2023-151.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la

planisaziun dal territori (OPTGR) vain

publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Scandella Ilda e Corsin

Ruzön 193

7530 Zernez

Proget da fabrica

tet sur üna part da la terrassa

Lö

Ruzön, Zernez

Parcela

1203

Zona

zona d'abitat 2

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 02.12.2023 fin e cun ils

21.12.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 02.12.2023

La suprastanza cumünala



Zuoz

Baugesuch

Baobjekt:

Chesa Suot Larschs (Geb. Nr. 138) -

neuer Autounterstand

Zone:

Wohnzone 2

Bauherrschaft:

Andreas Früh

8832 Wilen b. Wollerau

Projektverfasser:

Sira Zala Interior

7524 Zuoz

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

H2: Brandschutzbewilligung

Ortslage:

Frunts, Parzelle 2478

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der

Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-

rechtliche Einsprachen gegen dieses

Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich

und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 2. Dezember 2023

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:

Chesa Suot Larschs (edifizi no. 138) - nouva

remisa per autos

Zona:

Zona d'abitat 2

Patrun da fabrica:

Andreas Früh, 8832 Wilen b. Wollerau

Autur da proget:

Sira Zala Interior, 7524 Zuoz

Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordiner:

H2: Permiss sgürezza da fö

Lö:

Frunts, parcella 2478

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia

cumünela. Objecziun da character da dret

public cunter quist proget sun dad inolter infra

quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl

cumünel.

Zuoz, ils 2 december 2023

Cussagl cumünel da Zuoz

«Fairtrail» geht weiter

Die Regierung gewährt für das Projekt «Fairtrail Graubünden 2024–2027» einen Beitrag von insgesamt 1,45 Millionen Franken im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes, das Projekt soll fortgeführt werden.

Mit der dynamischen Entwicklung des Mountainbikens und E-Mountainbikens hat die Nutzung von Wander- und Bikewegen in den letzten Jahren stark zugenommen, wie die Regierung informiert. Im Rahmen des Projekts «Fairtrail Graubünden 2024–2027» werden umfassende Massnahmen umgesetzt, um die gelebte Koexistenz von Wandern und Biken in Graubünden zu fördern.

Ein besonderes Augenmerk soll auf den Bereich Wald und Wild sowie auch

auf die Alpwirtschaft gelegt werden, da dort der grösste Handlungsbedarf verortet wird. Verantwortlich für die Projektumsetzung ist das Tiefbauamt Graubünden als Fachstelle Langsamverkehr.

Graubünden hat mit «graubünden Bike», «graubünden Hike» und «graubünden Trailrun» eine Pionierrolle übernommen und sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil im Bereich des Langsamverkehrs (Wandern, Biken) verschafft.

Mit der Fortführung der Massnahme «Fairtrail» kann dieser Vorteil erhalten werden. Das Projekt hat auch national Aufmerksamkeit erlangt. Im Sommer 2023 hat der Kanton Graubünden eine Lizenzvereinbarung mit dem Kanton Wallis geschlossen.

Medienmitteilung
Standeskanzlei Graubünden

Digitale Dorfführung für Spinass

Bever Die Gemeinde Bever plant die Umsetzung einer «digitalen Dorfführung» in deutscher, englischer, italienischer und romanischer Sprache für Spinass. Die Grundlagenforschung ist als Vorbereitung auf die Veranstaltungen im Sommer 2023 bereits erledigt. «Mit der digitalen Dorfführung in Spinass gibt es eine Möglichkeit, ein dauerhaftes Angebot zu etablieren, das auch in der Vor- und Nachsaison ge-

nutzt werden kann, wenn das Gasthaus noch geschlossen hat», heisst es im aktuellen Gemeindevorstandsbericht. Zudem werde so das Thema RhB/Unesco, dessen Intensivierung von den Leistungspartnern im Dorf gewünscht wird, neu inszeniert. Der Gemeindevorstand spricht einen Kredit von 2500 Franken für die Erstellung einer digitalen Dorfführung in Spinass. (Einges.)

Rechtsauskunft für jeden auch 2024

St. Moritz Der Bündnerische Anwaltsverband betreibt auch im kommenden Jahr die Rechtsauskunftstellen weiter. Diese finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Die Rechtsauskunftsstelle

Oberengadin wird in St. Moritz im Alten Schulhaus an der Piazza da Scoula angeboten. Die Termine am Donnerstag, 11. Januar sowie am 4. April 2024 (Ostern) und am 1. August 2024 (Bundesfeiertag) fallen aus. (Einges.)

Veranstaltungen

Licht und Wärme am frühen Morgen

Refurmo Am Mittwoch, 6. Dezember, um 6.30 Uhr laden die Pfarrämter Samedan, Celerina und Pontresina zu einer stillen Besinnung, Rorate genannt, in die Kirche Crasta in Celerina ein. Musik, Licht, Stille – eine alte Tradition der «Roratefeiern» im Advent. Diese Feiern sind trotz der frühen Morgenstunde beliebt und populär. Sie gehen bis ca. 7.00 Uhr, nachher wird ein Frühstück offeriert.

Eine zweite Feier findet am Mittwoch, 13. Dezember, um 6.30 Uhr mit den Konfirmanden in der reformierten Dorfkirche Samedan statt sowie am 20. Dezember mit den Konfirmanden in der reformierten Kirche San Niculo in Pontresina. Das frühe Aufstehen lohnt sich bestimmt, Stille am wohl verschneiten Morgen in der doch manchmal allzu hektischen Adventszeit tut gut. (Einges.)

Zai feiert Jubiläum mit einer Ausstellung

Stampa Im Rahmen des 20-jährigen Bestehens veranstaltet der Skihersteller Zai eine Sonderausstellung im Pontisella Stampa, welche die Geschichte und die Zukunft der Marke beleuchtet. Zai ist der einzige Ski-Hersteller mit einem

Kern aus Gneis. «Resistent & elegant» lautet der Titel der Ausstellung von Kaspar Thalman und Benedikt Germanier. Die Vernissage findet am Samstag, 2. Dezember um 18.00 Uhr im Pontisella in Stampa statt. (Einges.)

Una serata italiana im Zuoz Globe

Zuoz In Zusammenarbeit mit der Pro Grigioni Italiano lädt das Zuoz Globe/Lyceum Alpinum Zuoz zum italienischen Abend mit Davide Van De Sfroos. Der bekannte italienische Singer-Songwriter, Gitarrist und Schriftsteller prä-

sentierte in einem Showcase seine neue CD «Manòglia».

Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro serviert. Der Anlass findet Freitag, 8. Dezember um 18.30 Uhr im Zuoz Globe statt. (Einges.)



Der Schnee schafft Wertschöpfung: Martin Hug (Präsident BBGR) mit den beiden Gastrednern, Landespräsident Franz-Sepp Caluori und Regierungsrat Marcus Caduff (von links).

Foto: Bergbahnen Graubünden

Nachgefragt

«Das kann ein Modell für die Zukunft sein»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Hug, Sie haben gesagt, in Sachen Beschneung sei die Frage nach einem Public Private Partnership (PPP) gerechtfertigt. Soll sich die öffentliche Hand an den Beschneungskosten der Bergbahnen beteiligen?

Martin Hug: Das kann ein Modell für die Zukunft sein, muss aber nicht zwingend in jeder Destination genau gleich umgesetzt werden. Das hängt von den politischen Gegebenheiten ab, auch davon, wer wo investiert ist und welcher Nutzen daraus gezogen wird. Um die Wertschöpfung, welche wir im Winter aufgrund der Klimaveränderung verlieren werden, in den anderen Jahreszeiten zu generieren, braucht es neue Geschäftsmodelle und Produkte. Die Mitfinanzierung der Beschneung wäre eine Hilfe, um den Bergbahnen und den Destinationen die notwendige Zeit dafür zu geben.

Neben der Beschneung gewinnt auch das Snowfarming an Bedeutung. Wie relevant ist das für die Zukunft?

Das kommt immer auf die Lage an. Stark verfrannter Schnee beispielsweise eignet sich für den Bau einer Halfpipe oder als Grundlage eines Schneebauwerks nicht mehr gleich gut. Aber um schnell ein Loch füllen zu können oder mit wenig technisch erzeugtem Schnee eine Piste öffnen zu können, ist das eine gute Sache. Mindestens so gut sind die am richtigen Ort montierten Schneezäune, die den windverfrachten Schnee dort ablagern, wo er dann mit der Pistenmaschine verarbeitet werden kann.

Am Donnerstag ist bekannt geworden, dass das amerikanische Unternehmen Vail Resorts nach Andermatt nun auch das Walliser Skigebiet Crans-Montana übernommen hat. Bereiten Ihnen die Expansionsgelüste der Amerikaner Sorge?

Zum einen sieht man, dass die Entwicklung tatsächlich voranschreitet, auch im Bereich der Internationalisierung. Die Destinationen, vor allem auch die Gemeinden und die einheimische Bevölkerung müssen genau hinschauen, in welche Richtung sich ihre Destinationen entwickeln. Denn es geht um Wertschöpfung, um Arbeitsplätze. Ein PPP-Modell einzuführen, bei der die öffentliche Hand die Beschneung mitfinanziert, um dann festzustellen, dass internationale Konzerne die Gewinne abschöpfen, ist schwierig. Auf der anderen Seite ist es auch eine Chance. Diese Übernahmen zeigen auf, in welche Richtung es gehen kann, auch bezüglich der Effizienz. Wenn nicht der Glaube dieser internationalen Firmen da wäre, dass sich etwas entwickeln lässt, würden sie nicht investieren.

Am Mittwoch hat das IOC entschieden, dass die Olympischen Winterspiele 2030 nicht in die Schweiz kommen. Wäre das für die Bergbahnbranche ein willkommener Booster gewesen?

Klar kann die Erneuerung der Infrastrukturen vor dem Hintergrund von Grossanlässen einen Schub auslösen. Aber entscheidend ist, dass solche Anlagen im Sinne der Nachhaltigkeit dann auch im tagtäglichen Betrieb genutzt werden und sie nicht zu einem Moloch im Sinne einer Marketingveranstaltung für das IOC werden. Es braucht für mich auch einen klaren Auftrag des Souveräns, Olympische Spiele durchzuführen. Mit der Möglichkeit von Olympia 2038 haben wir die Zeit, um diese Diskussionen zu führen und zu beobachten, in welche Richtung sich die Spiele entwickeln. Es kann einen Boost geben, aber nur, wenn die übergeordneten Prämissen vom IOC eingehalten werden.

Martin Hug ist seit 2016 Präsident der Bergbahnen Graubünden.

Bergbahnen sind heute ein integraler Anbieter

Eine halbe Milliarde Franken Wertschöpfung erzielen die Bündner Bergbahnen gemäss einer Studie. 60 Prozent mehr als noch vor 25 Jahren. Dies dank neuen Geschäftsfeldern.

RETO STIFEL

Einmal pro Jahr treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Bündner Bergbahnenbranche zu ihrer jährlichen Generalversammlung. Am vergangenen Freitag fand diese bei der Mittelstation der Corvatschbahn statt. Sturmwinde verhinderten zwar das Gipfeltreffen auf 3303 Meter über Meer, die Landschaft aber zeigte sich winterlich und die Zuversicht in der Branche auf eine gute Saison ist gross.

Auch wenn sich nicht zuletzt aufgrund der Klimakrise eine Verschiebung vom Winter- zum Sommergeschäft zeigt; die kalte Jahreszeit bleibt für die Bergbahnen matchentscheidend. In der Saison 2021/22 lag

der Verkehrsertrag im Winter bei 56,6 Millionen Franken, im starken Sommer 2021 betrug dieser 23,1 Millionen Franken. Die fehlende Schneesicherheit, staatliche Regulierungen und die Suche nach neuen Geschäftsmodellen infolge des Klimawandels werden als herausforderndste Rahmenbedingungen bezeichnet. Gemäss Marcus Gschwend, Geschäftsführer der Bergbahnen Graubünden (BBGR), bedingt der Klimawandel die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Das sei aber nur möglich, wenn das Wintergeschäft durch die Beschneung gesichert sei. «Denn der Winter finanziert den Sommer und die Weiterentwicklung neuer Modelle», sagte Gschwend.

Versicherungsleistung für alle

Auch für BBGR-Präsident Martin Hug sichert die Beschneung den schon länger angestossenen Transformationsprozess. «Die Versicherungsprämie dafür zahlen die Bergbahnen mit den Schneeanlagen aber selber», sagte er mit Blick auf eine mögliche Beteiligung bei der Finanzierung durch die öffent-

che Hand (siehe auch «Nachgefragt» mit Martin Hug auf dieser Seite).

Ein solches Public Private Partnership wäre kein Novum. Im vergangenen Jahr haben die Gemeinden Silvaplana und Sils zusammen mit der Corvatsch AG die «Alpin Infra AG» gegründet, mit dem Ziel, die Beschneungsanlagen gemeinsam zu finanzieren. Die Zustimmung an den jeweiligen Gemeindeversammlungen erfolgte damals einstimmig. Vorreiterin in Graubünden war die Destination Flims Laax Falera, welche bereits 2004 die Finanz Infra AG gegründet hatte.

Eine halbe Milliarde Wertschöpfung

Mit Spannung warteten die Teilnehmenden der Generalversammlung auf die Ergebnisse einer von den Bündner Bergbahnen in Auftrag gegebenen Wertschöpfungsstudie. Diese ist Teil einer kantonalen Studie, deren Resultate Ende Januar des kommenden Jahres vorliegen werden. Studienautor Oliver Hoff von der EBP Schweiz AG zeigte sich aufgrund der Resultate guter Dinge, dass die Bergbahnbranche die anstehenden Herausforderungen wird bewältigen können.

So sei es der Branche gelungen, im vergangenen Vierteljahrhundert die Wertschöpfung um 60 Prozent auf rund eine halbe Milliarde Franken zu steigern. Damit erzielen die Bergbahnen eine direkte Wertschöpfung von 2,1 Prozent der gesamten kantonalen Wertschöpfung und liegen damit im Bereich der Gastronomie und der chemischen Industrie. «Die 2,1 Prozent mögen auf den ersten Blick tief erscheinen. Damit gehören sie kantonal aber zum oberen Drittel, denn die Volkswirtschaft besteht aus sehr vielen unterschiedlichen Branchen», gab Hoff zu bedenken. Durch die Tätigkeit der Bergbahnen werden 3700 Vollzeitstellen im Kanton geschaffen, schweizweit sind es über 5000.

Für Wahl der Destination relevant

Immer wieder wird die Bergbahnen als Wirtschaftsmotor einer Region bezeichnet. Nicht zu Unrecht, wie eine weitere Zahl aus der Studie zeigt. Für 86 Prozent der Gäste ist nämlich das Bergbahnangebot bei der Wahl ihrer Feriendestination relevant. Beim Gästeprofil zeigt sich, dass die überwiegende Mehrheit übernachtende Gäste sind, während die Tagesgäste in Graubünden für die Bergbahnen eine deutlich weniger grosse Bedeutung haben als in anderen Regionen der Schweiz. Nicht zuletzt dank des Angebotes dass das Bergbahnabo in vielen Regionen ab einer bestimmten Anzahl Übernachtungen im Preis inbegriffen ist, werden die Bahnen auch oft genutzt. 78 Prozent der Wintergäste im Kanton fahren mindestens einmal auf den Berg, im Sommer sind es 70 Prozent. In der Region Engadin/Südtäler ist der Sommerwert sogar noch etwas höher, im Winter aber mit 56 Prozent deutlich tiefer, zurückzuführen auf das vielfältige Freizeitangebot.

Diversifizierter unterwegs

Ein detaillierter Blick auf die Entwicklung der Zahlen zeigt zudem, dass der Anteil des teueren bereinigten Verkehrsertrags im Vergleich zu jenem von vor 30 Jahren rückläufig ist, während der Gesamtumsatz gestiegen ist. Das zeigt, dass der Mehrumsatz vor allem in neuen Geschäftsfeldern erzielt werden konnte. Dank der Diversifizierungsstrategie sind die Bergbahnen vermehrt auch Anbieter von Übernachtungen, Gastronomie und weiteren Servicedienstleistungen. Gezwungenermassen, denn während aus dem Transportertrag, dem eigentlichen Kerngeschäft, die EBITDA-Marge sinkt, steigt sie bei den Nebengeschäften. «Wir sind zu einem integralen Anbieter geworden», sagte Hug.

Folgt Markus Moser auf Martin Hug?

Im Vorstand von Bergbahnen Graubünden (BBGR) kommt es zu diversen Wechseln. Neu im Vorstand Einsitz nimmt Christoph Passecker (Savognin Bergbahnen), er ersetzt Hacher Bernet. Vizepräsident Philip Holenstein (Arosa Bergbahnen AG) und Markus Moser, (Corvatsch & Diavolezza Lagalb AG) sind für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt worden.

Zudem kündigte Markus Moser seine Kandidatur für das Amt des in einem Jahr zurücktretenden Präsidenten Martin Hug an. Komplettiert

wird der Vorstand durch die Bisherigen Curdin Caprez (Weisse Arena Gruppe) und Vidal Schertenleib (Davos-Klosters Bergbahnen AG). Adrian Jordan von der Engadin St. Moritz Mountains AG ist bereits im Oktober als Vertreter von BBGR in den Vorstand von Seilbahnen Schweiz gewählt worden.

Anlässlich der Generalversammlung wurde die ausgeglichene Jahresrechnung einstimmig verabschiedet. Rückstellungen von 160000 Franken mussten nicht beansprucht werden. (rs)

Wir suchen in **St. Moritz** in Dauermiete eine Wohnung mit **2 Schlafzimmern**. Bitte kontaktieren Sie uns unter: a.anamaterou@intl-office.com oder Tel. 079 275 11 14

ZU MIETEN GESUCHT
Raum, Keller, Garage, evtl. Zimmer
Pontresian Laret-Unterdorf
Tel. 079 351 94 19

**Digitalisierung
«Engadiner Post»**

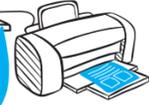
Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch/digitalisierung



Suche nach Name oder Begriff



Ausgabe als PDF downloaden oder drucken



Engadiner Post
POSTA LADINA

SIX OF US
BERNINA ART GALLERY
ST. MORITZ - FORUM PARACELUS
4>11 DECEMBER 2023
10am>7pm

MARINA ALIVERTI ANDRE' PIOT
LAURA CERETTI PAOLO SOLARI BOZZI
STEFANO PATRIZI RENATO VERONESI

refurmo
OBERENGADIN
forum refurmo
Begegnung – Information – Austausch
interkonnessionell

Kirche in der heutigen Zeit
**ÖFFENTLICHER VORTRAG
mit JON MANATSCHAL**

Datum Freitag, 8. Dezember 2023
Zeit 19.30 Uhr
Ort Kirchgemeindehaus, Plazzet, 7503 Samedan
Referent Jon Manatschal, Redaktor
Thema Refurmo im Oberengadin

Refurmo in Engadin'Ota ist der Titel eines wertvollen Buches, welches einen Bogen von der Zeit, als das Oberengadin noch unter der Aufsicht des Churer Bischofssitzes war, bis heute. Jon Manatschal ist Autor des deutsch und romanisch zweisprachigen Buches; erschienen 2023. Aufgrund von Urkunden und Protokollen überrascht er uns mit zahlreichen detaillierten Beschreibungen, z.B. von einem Arbeitsstreik der Pfarrerherren um 1790, wie Pontresina zur ersten reformierten Gemeinde des Oberengadins wurde und Vieles mehr.

Eintritt frei
Der Vortrag ist in deutscher Sprache und romanischer Sprache.

FIS SKI
WORLD CUP
ST. MORITZ

mitmachen
& gewinnen
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

SKIWELTCUP ST. MORITZ 2023

Der Audi FIS Alpine Ski World Cup der Damen findet jedes Jahr in St. Moritz statt. Die Rennen sind zum Klassiker im Rennkalender der Damen avanciert und finden vom 8. – 10. Dezember 2023 statt. Am Freitag findet um 10.30 Uhr der Super-G statt, am Samstag um 10.30 Uhr eine Abfahrt und am Sonntag um 10.30 Uhr erneut ein Super-G. Nach den Rennen gibts jeweils Party auf Salastrains: am Freitag um 13.00 Uhr gibt es ein Live-Konzert mit dem Schweizer Newcomer des Jahres «ANDRY» und am Samstag, um 13.00 Uhr bringt der Schweizer Singer-Songwriter Bastian Baker Salastrains zum schmelzen.

Für den Ski-Weltcup der Damen verlost die «Engadiner Post/Posta Ladina» 4 x 2 Tribünen-Tickets für die Rennen vom Samstag, 9. Dezember 2023. Machen Sie mit am Leserwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» und mit etwas Glück gehören Sie zu den Gewinnern.

Name /Vorname
Adresse
PLZ /Ort
Tel.
Abo-Nr.

Zu gewinnen:
4 x 2 Tickets
(Tribüne)
für Samstag,
9. Dezember 2023

Einsenden bis 4. Dezember 2023 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Skiweltcup St. Moritz 2023,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

ADVENTSKALENDER 2023

Geronimi
LA CURUNA
COMESTIBLES

ADVENTS -TRADITION
Am Samstag, 9. Dezember 2023,
ab 12.00 Uhr, servieren wir Ihnen bei uns
im Geschäft unsere beliebte und köstliche
Bouillabaisse

Das Geronimi-Team freut sich auf Ihren Besuch!
Via Somplaz 12 • St. Moritz
081 833 39 03 • www.comestibles-geronimi.ch

Gastro-Kaffeemaschinen **LEMM** Haushaltsapparate

ADVENTSAKTION
Waschmaschine AWG914S
und Wäschetrockner AWZ9HPS
zum Set-Preis von Fr. 1'950.-
inkl. Lieferung, Montage und
Entsorgung Altgeräte
(Angebot gültig solange Vorrat)

www.lemm-bever.ch
081 852 42 42

BOSCH GAGGENAU SIEMENS LIEBHERR FORS SIBIR caPura

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Wir laden zum Saisonanfang

**Zum Samichlaus
Apero ein**

Ab 17:00
6 Dez 23

Glühwein, Punsch
der Samichlaus kommt
für die Kinder

St. Moritz nach 90 Jahren wieder olympisch?

Der Traum von Olympischen und Paralympischen Winterspielen in der Schweiz ist vorerst geplatzt. Während das IOC die Schweizer Bewerbung für 2030 fallen lässt, öffnet es die Tür für eine Austragung 2038. 90 Jahre nach den letzten Spielen in St. Moritz.

Der negative Entscheid des IOC vom Mittwochabend folgt fünf Tage nach dem einstimmigen Beschluss des Schweizer Sportparlaments, die Olympia-Pläne für 2030 weiter voranzutreiben. Die Schweizer Idee von dezentralen Spielen bei Nutzung von bestehenden Wettkampfstätten und über das ganze Land verteilte Austragungsorte fand beim IOC zwar Anklang. Es sei vom Schweizer Projekt überzeugt, sehe aber unter anderem in den Bereichen Planung der Sportstätten und der Finanzierung noch Optimierungspotenzial, schreibt Swiss Olympic in einem Communiqué.

Frankreich 2030, USA 2034

Für die Winterspiele 2030 interessierten sich auch Schweden und Frankreich. Einzig letzterer erhielt vom IOC grünes Licht für den Eintritt in die Dialog-Phase. Somit wird Frankreich nach den Sommerspielen 2024 nur sechs Jahre später auch die Winterspiele austragen. Die Zusage im kommenden Juli scheint nach dem in Paris gefällten Entscheid des IOC nur noch Formsache.

Auch beim alternativ ins Auge gefassten Austragungsjahr 2034 kam die Schweiz nicht in die Kränze. Die amerikanische Bewerbung aus Salt Lake City ist die einzige, die vom IOC weiterverfolgt wird.

Für die Schweiz ist es eine weitere Enttäuschung in der langen Liste der Olympiabewerbungen. Nachdem sie



Die letzten Olympischen Winterspiele in der Schweiz fanden 1948 in St. Moritz statt. 2038, also 90 Jahre später, könnte es zu einer Neuauflage kommen.

Foto: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

1928 und 1948 zwei Mal Austragungsort von Winterspielen war (beide Male in St. Moritz), gab es in den letzten Jahrzehnten mehrere Anläufe für Schweizer Olympia-Bewerbungen, etliche sind an der Urne gescheitert. Nicht so dieses Mal. Gemäss einer Machbarkeitsstudie befürworteten zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung das aktuelle Projekt.

Tür für 2038 «weit offen»

Ganz vom Tisch ist der Traum von Olympischen Winterspielen in der Schweiz noch nicht. Das IOC erteilte

der Schweiz für 2038 ein Vorzugsrecht, sollte sie sich erneut bewerben. Bis Ende 2027 hat man Zeit, die angesprochenen Themen zu vertiefen und exklusiv in den «gezielten Dialog» für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2038 einzusteigen, sofern beide Parteien sich dafür bereit fühlen.

«Wir hatten zwar die Olympischen und Paralympischen Spiele 2030 oder 2034 im Fokus. Gerade im Sport heisst es aber, flexibel zu sein», sagt Swiss Olympic-Präsident Jürg Stahl. «Wir erhalten nun die Chance, unser Projekt

gemeinsam weiterzuentwickeln und sind überzeugt, dass wir mit unseren Rahmenbedingungen, der grossen Erfahrung und Verlässlichkeit auch im Hinblick auf 2038 ein hervorragender Partner für das IOC sind.»

Ins gleiche Horn stösst Ruth Wipfli Steinegger, Co-Präsidentin des Vereins «Switzerland 203x»: «Wir erkennen beim IOC die Bereitschaft, weiter über unser einmaliges Olympiaprojekt zu diskutieren. Die Tür für eine Austragung 2038 ist für die Schweiz weit geöffnet worden.»

Viel Arbeit und Zuversicht

Klar ist, dass auf das Team rund um Thomas Rechberger, CEO des Vereins «Switzerland 203x», noch viel Arbeit wartet: «Unser Fokus galt bisher der Austragung der Olympischen Spiele 2030, nun müssen wir umdenken und die neue Ausgangslage analysieren. Wir haben mehr Zeit, um in zentralen Fragen zusammen mit den Behörden und weiteren Akteuren aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft konkrete Vorschläge zu erarbeiten.»

Bundesrätin Viola Amherd begrüsst die Entwicklung um den Bewerbungsprozess: «Als Sportministerin freue ich mich über den Entscheid des IOC, der Schweiz den Zugang zum «Privileged Dialogue» für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038 zu gewähren.» Dank dem zukunftsorientierten Schweizer Kandidaturprojekt sowie den guten Gesprächen zwischen dem IOC, Swiss Olympic und dem VBS in den letzten Monaten seien die ersten Spiele in der Schweiz seit 1948 in St. Moritz in Griffweite. (sda/ep)



Die Ski-WM 2017 stiess auf grosse Begeisterung. Wie sähe es bei Olympischen Spielen aus?

Foto: Ski-WM 2017

Gian Paul Scarpatetti ist neuer Tourismuschef

Silvaplana Der 35-jährige gebürtige St. Moritzer Gian Paul Scarpatetti hat am 1. Dezember die Leitung von Silvaplana Tourismus als neuer Tourismus Koordinator übernommen. Scarpatetti absolvierte unter anderem die Hotelfachschule Thun und war zuletzt im El Paradiso und Badrutt's Palace in verschiedenen Funktionen tätig. Zusammen mit der 28-jährigen Michelle Kirchhofer, welche als Leiterin für Events und Packages verantwortlich zeichnet und die höhere Fachschule für Tourismus an der Academia Engiadina

absolviert hat und der 42-jährigen Claudia Werneke, welche als Infostellenleiterin bei Silvaplana Tourismus tätig ist, werden sie gemeinsam Silvaplana Tourismus erfolgreich in die Zukunft führen.

Getreu dem dem Silvaplanner Slogan «Ova, Vent, Muntagnas» will der neu amtierende Tourismuschef mit seinem siebenköpfigen Mitarbeiterteam Silvaplana weiterentwickeln. Wert wird gemäss einer Medienmitteilung vor allem auf die Gästebetreuung, auf die zahlreichen Sommer- und Winterevents und

die massgeschneiderten Packages für Hotellerie und Ferienwohnungen gelegt.



Von links: C. Werneke, G. Scarpatetti, M. Kirchhofer

Foto: z. VfG

Die Infostelle, eine bediente Postagentur, der Workspace mit Gratis-Benützung, ultraschnellem Internet und verschiedene Büroräumlichkeiten steht Gästen, Ein- und Zweitheimischen täglich zur Verfügung. Auch die langjährige Tourismuskordinatorin, Deborah Gröble, ist weiterhin für die Gemeinde und Tourismus Silvaplana tätig. Bis zur Freestyle Weltmeisterschaft St. Moritz-Engadin, welche im März 2025 stattfindet, wird sie das WM-Team als «Hosting-Chefin» im Teilpensum verstärken.

Kommentar

Eine Chance

RETO STIFEL

Und einmal mehr ist ein Schweizer Olympia-Flämmchen erstickt, bevor es richtig zu brennen begonnen hat: Das IOC hat am Mittwochabend entschieden, dass der «gezielte Dialog» über die Austragung von Olympischen Winterspielen nur noch mit Frankreich (2030) und den USA (2034) weitergeführt wird. Auch wenn der definitive Zuschlag erst im kommenden Sommer erfolgt – die beiden Bewerber sind gesetzt und können die Detailplanung angehen.

Die Schweiz hingegen muss nachsitzen. Ihr Dossier ist in verschiedenen Punkten ungenügend. Punkte, auf die in den letzten Wochen diverse Experten hingewiesen haben. So auch Tourismusprofessor Jürg Stettler in einem Interview in der Donnerstagsausgabe der EP/PL. Zum Beispiel, und das ganz zentral, auf den nicht vertieft abgeklärten Rückhalt in der Bevölkerung und in der Politik. In Frankreich hat Präsident Emmanuel Macron mit einer staatlichen Garantie Fakten geschaffen. Etwas, das in der Schweiz nicht möglich ist. Auch wenn die Initianten hofften, das Projekt ohne Referenden, sprich Volksabstimmungen durchzubringen. Vertrauen in die Kandidatur hat das nicht erweckt.

So enttäuschend der Entscheid vom Mittwoch für die Promotoren, viele Athletinnen und Athleten und Olympia-Befürworter im ersten Moment gewesen sein mag, er hat auch sein Gutes. Für die Ausgabe 2038 wurde der Schweiz nämlich ein Vorzugsrecht zugestanden: Wenn sich das Land in vier Jahren mit einem nachgebesserten Konzept bewirbt, dürften die Spiele nach 1948 in St. Moritz wieder in die Schweiz zurückkehren.

Und sie könnten es dann in regelmässiger Folge: Denn heute wird davon ausgegangen, dass ab 2040 nur noch zehn Länder überhaupt schneesicher genug für die Durchführung von Winterspielen sind. Ein Rotationssystem unter diesen Standorten wäre dann die logische und richtige Folge, weil so auch die Nachnutzung der teuren Sportinfrastruktur gewährleistet wäre.

Die Schweiz hat mit dem Sonderstatus genügend Zeit, sich eine Kandidatur zu überlegen. Ob eine nächste Generation bereit ist, einen solchen Prozess in Angriff zu nehmen, muss sich zeigen. Auch, ob der vom IOC bereits mehrfach verkündete Wille zur Reformen tatsächlich mehr ist als ein Lippenbekenntnis. Die nächsten Austragungen werden auf diese Frage wichtige Hinweise liefern. Sollte der Gigantismus, der Neubau von später ungenutzten Sportstätten oder die von der öffentlichen Hand zu tragende Defizite der Normalfall bleiben, wäre es definitiv an der Zeit, das Schweizer Olympiaflämmchen auszupusten. Wenn nicht, darf das Olympia-Feuer 2038 gerne in der Schweiz brennen.

r.stifel@engadinerpost.ch

Gemäss dem Motto «Nostalgie forever – Electric for Future» betreibt die Gemeinde Silvaplana eine enge Partnerschaft mit der Opel Schweiz AG. Das Unternehmen, welches zur Emil Frey Group gehört, unterstützt die Gemeinde Silvaplana mit fünf voll elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Das Mini Mobil «Opel Rocks e-live Silvaplana» welches zwei Personen Platz bietet, vermag sowohl Jung als auch Alt zu begeistern und kann auch getestet werden.

Medienmitteilung Silvaplana Tourismus

Junge einheimische Familie
mit Hund sucht eine

3 1/2 - 4 1/2 ZIMMER-WOHNUNG IN DAUERMIETE.

Verfügbarkeit nach Vereinbarung, vorzugsweise
in St. Moritz, Silvaplana, Celerina oder Pontresina

Grazzha sich für Angebote und Tipps!

E-Mail: ducksnic@me.com oder Tel. 079 820 41 22

Zu verpachten ab Mai 2024
oder nach Vereinbarung

**Konditorei
mit Laden und Café**

(Bar neu eingerichtet und schöne
Terrasse mit Wintergarten) an guter
Lage in **Castasegna, Bergell.**

Konditorei, Laden und Café können voll eingerichtet
übernommen werden.

Für die erfolgreiche Weiterführung des etablierten
Unternehmens mit Stammkunden bevorzugen wir eine/n
Diplomierete/n Konditor/in.

Bei Interesse stehen wir für weitere Informationen gerne
zur Verfügung.

Pasticceria Caffè Negozio Salis
Via Principale 16 · 7608 Castasegna
Tel 081 822 18 86 · conf.salis@bluewin.ch



La Punt Chamues-ch

Vernissage Waldgalerie

"Trau Dich, Mimik & Gebärden"



Samstag, 09. Dezember um 10.00 Uhr

Hans Barandun, geboren in Chur und seit dem 4. Lebensjahr in La Punt
Chamues-ch ist seit ca. 30 Jahren schon fast besessen von der Malerei, vor
allem der Ölmalerei. Die hiesige Ausstellung beschäftigt sich vor allem mit dem
Menschen, seinen Gebärden und Gefühlen, welche im Gesichtsausdruck gut
zu erforschen sind.

Schaue genau hin!

Im Weiteren hat sich der Künstler mit dem Thema Kubismus und Perspektive
beschäftigt.

„...schaue auf den Horizont, wo sind die Fluchtpunkte, etc.“

Ort God Fainchs, Chamues-ch (Zugang ab Dorfplatz Chamues-ch ausgeschildert)

Die Ausstellung dauert von Dezember bis Mai und wird von einem Wettbewerb
begleitet. Als Preis winkt ein Bild des Künstlers.

La Punt Ferien
Via Cumünela 43
7522 La Punt Chamues-ch
www.engadin.ch/la-punt

T +41 81 854 24 77
lapunt@engadin.ch



**BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG
BETREUTE TAGESSTRUKTUR · BETREUTES
ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN
DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG**

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

**MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch**

**ENGADINER
Lesepass**

Unsere **Bücher** bringen **Farbe**
in die weissen **Wintertage**.



Diverse Autorinnen und Autoren
JACQUES GUIDON
Kaleidoskop
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-3-3



Scannen und stöbern

gammetermedia

KLINIKGUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Wir ziehen um!

Die neue Klinik Gut in St. Moritz-Bad geht am
Montag, 4. Dezember 2023 in Betrieb.

Notfalldienst bei Verletzungen und Beschwerden:

Bis und mit 3. Dezember kommen Sie im Notfall bitte in
unsere bisherige Klinik an der Via Arona 34. Ab dem 4.12.
sind wir rund um die Uhr in der neuen Klinik für Sie da.

Sprechstunden:

Finden bis 1. Dezember in der bisherigen Klinik statt.

Physiotherapie:

Bitte beachten Sie die Informationen auf Ihrer Termin-
vereinbarung.



**MERCATINO DI NATALE
VENERDÌ 08.12.2023**

DALLE 17 ALLE 21 A VICOSOPRANO

Alle haben schon alles?

Schenken Sie ein Jahr lang News,
Hintergrundwissen und Lesepass
aus Südbünden.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Infos und Bestellungen
abo@engadinerpost.ch
Telefon 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch/abo

Der «Terren» und sein Team sind bereit für den Gipfel

Einen Rekord haben sie schon. Den anderen wollen sie in den kommenden Tagen brechen: Die Mission «Peak Evolution» in Chile ist auf Erfolgskurs. Das Ziel: Per Elektrofahrzeug auf den Gipfel des Ojos del Salado.

RETO STIFEL

Dem Satellitennetzwerk Starlink sei Dank: einmal wählen und schon steht eine Verbindung zwischen St. Moritz und dem gut 12000 Kilometer entfernten Chile. Für das Interview sitzt der gebürtige La Punter Patrik Koller im Cockpit des «Terren», einem umgebauten, solarbetriebenen Truck auf 4800 Meter über Meer an den Hängen des Vulkans Ojos del Salado. Gleich wollen Patrik, sein Bruder David und David Pröschel aufbrechen, um auf eine Höhe von 5300 Meter über Meer zu fahren. Zwecks weiterer Akklimatisation und dem Ziel, sich in den kommenden zwei Wochen einen Traum zu erfüllen, auf den sie knapp fünf Jahre hingearbeitet haben: Den 6750 Meter über Meer gelegenen Westgipfel des Vulkans am Rande der Atacama-Wüste zu erreichen und somit einen Höhenweltrekord für alle Fahrzeugtypen zu brechen.

Eine kurze Rückblende: 2019 haben die drei Freunde Patrik und David Koller sowie David Pröschel den Ojos del Salado zu Fuss und per Mountainbike

5700 Kilo

wiegt der «Terren» mit der Expeditionsbox. Diese Box enthält eine voll ausgestattete Küche, weitere Haushaltsgeräte, Lebensmittel, Ersatzteile und das mobile Solarkraftwerk.

erkundet. Der Gipfel ist mit einer Höhe von 6893 Meter über Meer der höchste aktive Vulkan der Erde, der höchste Gipfel in Chile und nach dem Aconcagua der zweithöchste Gipfel Südamerikas. Er gilt für Bergsteiger technisch als nicht sehr schwierig und war schon oft Schauplatz von Höhenweltrekorden für Fahrzeuge. Auch dieser Tage sind gemäss Patrik Koller verschiedene Teams vor Ort, unter anderem eines von Porsche. Die Deutschen wollen den Höhenweltrekord von aktuell 6694 Meter über Meer brechen, allerdings mit einem Fahrzeug mit konventionellem Verbrennungsmotor. «Es ist ein sportlicher Wettstreit zwischen den beiden



Mit dem elektrobetriebenen Expeditionsfahrzeug «Terren» wollen Patrik und David Koller sowie David Pröschel am Vulkan Ojos del Salado in Chile einen Höhenweltrekord für Fahrzeuge brechen.

Foto: Anna Plocinska

Teams», sagt Koller. Mit ungleich langen Spässen allerdings: Hier das kleine Schweizer Team mit drei Idealisten, die mit einem elektrifizierten Aebi-VT450-Transporter den Gipfel mit 100 Prozent Solarenergie erreichen wollen, dort das grosse deutsche Team, welches konventionell unterwegs ist und für den Rekordversuch einen Profi-Rennfahrer engagiert hat.

Dass das Schweizer Team in den kommenden Tagen oder Wochen seinen Rekordversuch nun tatsächlich in Angriff nehmen kann, ist alles andere als selbstverständlich. Denn das Projekt «Peak Evolution» musste auch Rückschläge verzeichnen. Die ursprünglich für 2021 vorgesehene Fahrt auf den Gipfel musste zwei Mal um ein Jahr verschoben werden. Der Umbau des Aebi-Transporters inklusive Ersatz des Dieselmotors durch zwei E-Motoren war technisch sehr anspruchsvoll. «Wir haben uns das zu einfach vorgestellt und das Projekt unterschätzt», meint Koller rückblickend. Im Herbst vor einem Jahr wäre der Prototyp mit dem Namen «Terren» für die Verschiffung nach Chile bereit gewesen. Doch es fehlten Kriterien für die Prüfung der Zulassung von elektrifizierten Transportern. Es gingen kostbare Monate verloren, bis der Prüfungsumfang endlich festgelegt und die Strassenzulassung erteilt war. Diese Verzögerung ging auch ins Geld.

Die drei Jungunternehmer, die ihre gesamten Ersparnisse in das Projekt gesteckt hatten, starteten ein Crowdfunding, suchten nach weiteren Sponsoren und gingen alle einer Nebenbeschäftigung nach, um sich finanziell über Wasser zu halten.

Aber auch diese schwierigen Zeiten haben sie gemeinsam gemeistert, und am 26. November durfte das Team, zu dem auch zwei Kameramänner und eine Kamerafrau gehören, einen ersten Erfolg feiern: Nach einer sechswöchigen Überfahrt auf einem Frachtschiff von Holland nach Chile, der Fahrt von der Pazifikküste zum

2024

Das Dokumentarfilmteam mit Claudio von Planta, Sidario Balzarini und Anna Plocinska begleitet das Projekt seit drei Jahren. Nächstes Jahr soll ein Film über das Weltrekordabenteuer zu sehen sein.

Vulkan und der Akklimatisation erreichten sie am Ojos del Salado eine Höhe von 5950 Metern über Meer und schafften damit den Höhenweltrekord für Elektrofahrzeuge.

Jetzt aber gilt die ganze Aufmerksamkeit der bevorstehenden Fahrt auf

den Westgipfel. Und das wird die drei noch einmal stark fordern. Zum einen wegen der Höhe, die die Leistungsfähigkeit einschränkt und kaum einen erholsamen Schlaf zulässt. Auch ist das Gebiet bekannt für ständig aufkommende starke Winde, Sandstürme und extreme Temperaturschwankungen. Zum anderen wegen des schwierigen Geländes, welches höchste Anforderungen an das fahrerische Können stellt. Ab 6000 Meter führt der Weg teilweise über einen Gletscher. Zudem wird es kurz vor dem Gipfel richtig steil, und es ist teilweise auch ausgesetzt. «Da wird es eine laufende Risikoabwägung benötigen», sagt Koller. Die weiteren Akklimatisationspausen nutzen die drei jeweils, um die weiter oben liegenden Geländeabschnitte zu Fuss zu erkunden.

Weitab von der Zivilisation muss das Fahrzeug mit Sonnenenergie versorgt werden. Acht Quadratmeter PV-Module sind fix auf dem Dach des «Terren» verbaut, weitere 28 m² im mobilen Solarkraftwerk. Diese Paneele können jeweils während den sonnenreichen Stunden ausgelegt werden. Das Laden der Batterie von zehn auf 100 Prozent dauert unter den derzeitigen Bedingungen rund zehn Stunden.

Trotz all dieser Herausforderungen: Patrik Koller ist optimistisch, dass der Rekordversuch klappen wird. «Wir

sind akklimatisiert, uns geht es gesundheitlich gut und gemäss den Prognosen dürfen wir auf gute Wetterbedingungen hoffen.» Aufgrund

120 Kilowatt

Angetrieben wird der «Terren» von zwei Elektromotoren mit je 120 Kilowatt Leistung. Die Energie kann in einer Batterie mit einer Kapazität von 90 Kilowattstunden gespeichert werden.

der bisher gemachten Erfahrungen weiss er aber auch, dass es immer zu Unwägbarkeiten kommen kann. Wenn alles optimal läuft, ist ein Gipfelerfolg innerhalb einer Woche möglich. Das Team will sich aber die nötige Zeit nehmen und nichts überstürzen.

Wenn der Weltrekordversuch gelingen sollte, ist damit sowieso erst ein Teilziel erreicht. Denn ihre Firma «Terren Electric Drive Systems» will ein serienreifes, elektrisches Mehrzweck-Transportfahrzeug für den Einsatz in der Landwirtschaft oder als Kommunalfahrzeug auf den Markt bringen.

www.peakrevolution.ch



Die Expedition wird durch ein Filmteam begleitet. David Pröschel sowie David und Patrik Koller vor dem «Terren» (Bild rechts, von links).

Fotos: Sidario Balzarini

Ün Steinway istoric cun ün cling magic

Il pianist Dominic Chamot ha demonstrà seis talent virtuos in ün concert da passa ün'ura e mez in lüdeschdi passa vi dal Steinway da l'Institut Otalpin Ftan. L'instrument istoric da l'on 1899 ha spettà var quatter decennis sün üna restauraziun e quella ha – grazcha ad ün sponsur – pudü gnir finida ingon.

L'aula da l'Institut Otalpin Ftan (IOF) es occupada plainamaing in lüdeschdi saira passà. Üna tschinquantina da persunas sun rivadas a contemplar e tadar co cha'l Steinway – il clavazin da concert a cua – tuna davo la restauraziun. Quel d'eira i'ls ultims trais decennis nempe magazinà pro Musik Hug ed ha spettà da gnir renovà.

Fingia pro'ls prüms tuns cha'l pianist Dominic Chamot da la Germania suna in occasiun da quist concert d'inauguraziun, as bada chi nu's tratta d'ün instrument ordinari. Il Steinway model «D», construi l'on 1899 a New York, ha nempe ün cling insolit. Schi's vess fat üna registraziun dal concert in lüdeschdi ed in seguit agiunt il schuschuri d'üna platta da grammofon, as vess surgni il sentimaint chi's tratta d'üna registraziun dals ons 1940 o 1950 da gronds pianists sco Artur Rubinstein. Il cling nun es uschè precis e forsa sech sco quel d'ün instrument modern, ma per la paja resulta ün cling bler plü chod cun ün agen character.

Dialog tanter pianist ed instrument
«Id es adüna ün pa ün'aventüra cun restaurar instruments vegls – i po reuschir bain o lura neir na. Eu n'ha imprais a cugnuscher quist instrument il di avant ed eu til n'ha intant fich gudent», disch Dominic Chamot davo il concert. Tenor el es la restauraziun gratiada bain e sco ch'el disch s'haja el eir

inamurà ün pa in quist Steinway. Eir il pianist premià da 28 ons – chi ha fingia sunà süls gronds palcs da New York fin Berlina – ha accentuà chi nu saja qualchosa solit da sunar sün ün instrument uschè vegl, chi'd es darcheu in ün tal bun stadi. «Quist Steinway ha ün enorm scharm ed ün agen character. I nu dependa che ch'eu fetsch, l'instrument maina adüna amo alch agen illa rapreschantaziun», declera Dominic Chamot. Chi nu saja perquai be ün sunar, dimperse plüost ün dialog tanter il pianist e l'instrument. Schi's suna sün novs instruments fan quels tenor il pianist tuot quai chi's vuol e'l musicist ha tuot suot controlla. «Ma cun quai va eir a perder ün pa da la magia, chi's resta in ün cling chod.»

Da New York, Tarasp fin a Ftan

L'impuls per la restauraziun dal Steinway da l'Institut Otalpin Ftan ha dat il co-directer Christoph Hendrickx, chi lavura daspö l'on scolastic 2021/2022 al gimnasi. «Eu n'ha fingia magari bod dudi cha l'IOF saja in possess da quist Steinway, chi nun es però plü in funcziun illa scoula e magazinà daspö decennis a Bülach pro Musik Hug», disch il co-directer. El ha fat diversas retscherschas ed ha scuvri l'istorgia interessanta da quist instrument. Uschè til vaiva postà il Kurhaus Tarasp dal 1899 directamaing a New York pro la ditta Steinway e fin la mità dal 20avel tschientiner d'eira'l eir in funcziun i'l grond hotel a Nairs. Lura til ha nempe il Kurhaus vulgü vender e l'IOF ha cumprà quist clavazin a cua. Uschè d'eira il Steinway fin la mità dals ons 1980 in l'aula da l'Institut ed es gnü dovà regularmaing.

Finalmaing chattà sponsur

«Hoz ans vaina pudü accumplir ün bel sömme cun l'inauguraziun da quist instrument. Uossa laina eir cuntinuar cun quists concerts in occasiun da la seria «Kultur am HIF» ed il prossim concert sarà in marz 2024», declera Chri-



In lüdeschdi saira es gnü inaugurà il Steinway restaurà cun ün concert dal pianist Dominic Chamot in l'aula plaina da l'IOF.



fotografias: Martin Camichel

stoph Hendrickx. La restauraziun ha pussibilità ün figl d'üna anteriura scolara da l'IOF. Quella scolara d'eira maridada cun ün pianist cuntschaint, chi'd es però mort bler massa bod d'ürant ils ons 1970. «Eu sun i in l'archiv da la scoula per chattar persunas chi gnissan in dumonda per ans sustgnair cun quist proget. Davo avair chattà la scolara – ed

eu n'ha cugnuschü a seis figl fingia avant mia carriera pro l'IOF – tils vaina contactà e davo ün telefonat d'eira tuot decis», uschè il co-directer. Davo decennis in üna dorma da Rösaspina saja lura tuot i fich svel e l'instrument ha pudü tuornar als 19 mai 2023 inavo a Ftan.

Il Steinway ha chattà in l'aula da l'IOF – cun sias stuccaturas da la Belle

Époque, las pütas da marmel e las tendas da valü cotschen – üna piazza degna a la valor da l'instrument, simil sco in seis prüms dachasa, il vestibül dal Kurhaus Tarasp. Sper divers concerts dess il Steinway eir star a disposiziun als scolars e scolaras per las lecziuns da clavazin.

Martin Camichel/fmr

Üna società da skiunzs sainza runal

Ingon festagia la Società da skiunzs Ardez seis 100avel giubileum. Quel vain celebrà in sonda cun ün'exposiziun da fotografias illa Tuor ad Ardez.

Ardez ha daspö la mità dals ons 1970 ün pitschen runal da skis per uffants, ma uschiö nu daiva mai ün implant plü grond per ir culs skis. E listess ha Ardez daspö 100 ons üna società da skiunzs, chi d'eira gnüda fundada da quella jada da giuvens d'Ardez per ir insembel sün turas da skis. La società consista hoz da 113 commembers e commembras, da quels sun tschinch commembers d'onur, 70 commembers libers e 38 commembers activs. Intant ha la Società da skiunzs Ardez in prüma lingia il dovoir da mantgnair e gestir la Chamonna Cler chi'd es gnüda fabrichada da la società e chi'd es amo hoz in seis possess. Per festagiar il giu-



La Chamonna Cler, la quala la Società da skiunzs Ardez ha fabricchà dal 1934.

fotografia: mad

bileum d'ün tschientiner, organischa la Società da skiunzs Ardez in sonda üna exposiziun da fotografias illa Tuor ad Ardez.

La chamonna tegna viv la società

«Nus vain chattà in l'archiv ün album dals ons 1926 fin 1935 cun aint bleras fotografias da gitas cha la società vaiva

fat d'ürant quels ons. Implü vaina eir chattà ün cudesch da rapport cun aint tuot las infurmaziuns davart las activitats», declera Jon Fadri Tönett, schef chamonna da la Società da skiunzs Ardez. Quistas scuvertas han dat l'impuls da metter in pè ün'exposiziun pel 100avel giubileum da la società, chi muossa eir skis vegls e dafatta ün film istoric. Cur cha la società da skiunzs Ardez es gnüda fundada dal 1923, giaivan ils commembers pelplü cun lur skis e las pels in direenziun da Bos-cha e sun lura tuornats sur ils munts inavo ad Ardez. «Dal 1934 ha la società lura fabricchà la Chamonna Cler, siond ch'els giaivan suvent la sonda e la dumengia sün turas, ed uschè s'hana pudü remetter a chod davo la gita», disch Jon Fadri Tönett.

Hozindì nu's chattan ils commembers plü bod mincha fin d'eivna e'l club da skiunzs Ardez nu fa daspö il 2010 neir plü las cuorsas da skis e neir plü turas da skis. Ma la società as chatta var duos jadas l'inviern per passantar ün di da skis a Motta Naluns e d'instà fan ils commembers insembel turas da velo o gitas cumünavlas. «Quai chi tegna però viv la società es nossa chamonna, illa quala la società ha eir investi bler i'ls ultims ons. Ed a la fin vaja eir per passantar ün bel temp in cumpagnia», disch Jon Fadri Tönett.

Martin Camichel/fmr

L'exposiziun davart il giubileum da 100 ons da la Società da skiunzs Ardez es in sonda, ils 2 da december, da las 10.00 a las 16.00 illa Tuor Ardez.

Arrandschamaint

1. Advent sün Platz

Zuoz Als 1. Advent, in dumengia, ils 3 december, vain impizzada a Zuoz l'igluminaziun da Nadel. Scu cha la vschinauncha scriva in üna comunicaziun, sun tuots e tuottas invidades a l'occurrenza i'l minz da Zuoz. La vschinauncha spordscha a partir da las 17.30 vin chod e la Societad creativa da la Plaiv venda craunz d'Advent.

A las 18.00 vain alura impizzada uffielmaing l'igluminaziun da Nadel ed il cor viril «Guardaval» pissera pel ram musical.

A las 19.00, 20.00 e 21.00 vain museda üna nouva projecziun da glüsch sülla piazza da scoula. Quella projecziun es da vzaire d'ürant tuot il december fin zieva Bümaun. (cdm/fmr)

Imprender meglder rumantsch

das Auto	l'auto
das Fluchtauto	l'auto da fügen
der Geschäftswagen	l'auto d'affar / d'affar
der Lastwagen	il camiun
der Lieferwagen	l'auto da furniziun
das Mietauto	l'auto a fit
der Personenwagen	l'auto da persunas
das Postauto	l'auto da posta
der Streifenwagen	l'auto da pulizia
der Wohnwagen	la rulotta
jemanden mit dem Auto mitnehmen	pigliar / tour cun l'auto a qualchün
das Auto hat eine gute Bodenhaftung	l'auto tegna bain la via
das Auto hat einen Platten (Pneu)	l'auto ho / ha ün pneu plat

refurmo
OBERENGADIN

forum refurmo
inscunter – infurmaziun – barat
interconfessiunel

Baselgia in nos temp

REFERAT PUBLIC cun JON MANATSCHAL

Data: venderdi, 8 december 2023
temp: uras 19.30
lö: Chesa da pravenda, Plazzet, 7503 Samedan
referent: Jon Manatschal, redacter
tema: **Refurmo in Engiadin'Ota**

Refurmo in Engiadin'Ota es il titel d'ün cudesch prezios chi fo ün arch dal temp, cha la baselgia suottastaiva a l'ovascchia da Cuir, fin al di d'hoz. Jon Manatschal es l'autur dal cudesch biling rumantsch e tudas-ch; edieu dal 2023. A maun da manuscrits e protocols ans surprinda el cun numerusas descripciuns detagliadas, p.ex. d'ün tschöver dals ravarendas dal 1790, da Puntraschigna chi d'eira la prüma vschinauncha refurmeda da l'Engiadin'Ota e bger oter pü.

entrada: libra

Il referat es in lingua rumantscha e tudas-cha.

Scuol Solar: ün territori e differents interess

Il tema Scuol Solar procura per bleras dumondas. Quai as haja vis eir dūrant la saira da podi organisada da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa a Scuol.

FADRINA HOFMANN

Marcurdi saira, sala plaina illa Chasa Nova vidvart l'hotel Belvedere a Scuol. Ūna discussiun da podi a regard l'implant fotovoltaic Scuol Solar sta sül program, cun rapreschantants da l'agricultura, da l'ambient, dal turissem e da la politica. «Cha tanta glied es rivada muossa cha las opiniuns a regard Scuol Solar nu sun amo fattas», ha dit Richard à Porta, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, in seis pled da bivgnaint. Il böt da la saira saja da sclerir tshertas malsgürezzas. «Our da la vista da nosa società es quist proget dad enorm gronda importanza, na l'ultim pervi da las incumbenzas pella mansteranza sur divers ons e per novas plazzas da lavur», ha intunà il president.



Il proget da Scuol Solar es gnü redimensiunà da 77 hectaras a 57 hectaras.

Visualisaziun: Scuol Solar

Redimensiunà da 77 a 57 hectaras

Avant la discussiun da podi ha dat il mainaproget, Chasper Alexander Felix, ūna survista davart il stadi dal proget sco ch'el es gnü inoltrà illa dumonda da fabrica al cumün ed al chantun als 9 da november. Partenaris dal proget sun las organisaziuns Energia Engiadina, il cumün da Scuol in collavuraziun cul cumün da vaschins, e las Ouvras Electricas Engiadina. L'implant solar dess gnir installà a Sur Bos-cha in vicinanza dal territori da skis Motta Naluns. Tenor Chasper Alexander Felix es quai ün lö ideal, expost vers süd, cun ūna radiazion optimala ed ün orizzont lung chi garantischa bleras uras da sulai. Cur cha

la populaziun da Scuol ha vuschà davart il proget als 24 settember as discurreva amo dad ūna surfatscha da 77 hectaras. Intant es gnüda fatta la sintesa da tuot ils rapports da las organisaziuns da l'ambient, dal geolog, da l'expert da lavinas ed uschè inavant, ed il proget es gnü redimensiunà sün ūna surfatscha da 57 hectaras.

Previsa es ūna produenziun d'energia annuala da 48 gigawat-uras, quai correspuonda a 12000 chasadas. Ils 80000 moduls as rechattan sün ün'otezza da duos meters, ils spazis tanter las 10000 maisas sun dvantats plü gronds. Previsa es eir ūna pendiculara da transport

da Pozzet a Sent fin a Sur Bos-cha. L'implant es parti sün in 13 sectuors e dess gnir realisà in quatter etappas fin dal 2028. «Il böt es da survgnir il permess da fabrica vers primavaira 2024», ha infuormà il mainaproget. A partir dad october 2025 dessan esser in funcziun desched pertschient da l'implant fotovoltaic. Davart la realisaziun decida amo la populaziun da Scuol.

Che capita culla pasculaziun?

Tant dals fats. Ma Scuol Solar svaglia eir emozziuns: pro'ls üns spranzas, pro'ls oters temmas e dubis. Quai s'haja pudü constatar fingià pro la votumaziun dals 24 settember ingio cha 52 pertschient da la populaziun ha dat l'acconsentiment per proseguir cul proget Scuol Solar. Sül palc da podi d'eiran radunats in marcurdi saira rapreschantants cun differents interess: Angelika Abderhalden da Pro Terra Engiadina e Biosfera Engiadina/Val Müstair, il directer dad Energia Engiadina Claudio à Porta, il president da l'alp Jonvrai Giovanni Bott, Aita Zanetti, capo da Scuol, e Bernhard Aeschbacher, co-directer da la destinaziun turistica TESSVM. La saira es gnüda moderada da Nicolo Bass, redacter da la Posta Ladina.

«Il squitsch sün terrain d'agricultura es fich grond ed i manca l'incletta schatla surfatscha vain surfabrichada», ha manià Giovanni Bott. Schi vegnan realisats progets sco quel da Scuol Solar exista ün ris-ch cha la surfatscha da pas-ch dvainta plü pitschna e chi vegnan scurzniats ils pajamaints directs

pels paur. «Schi vain propi scurzni la surfatscha dal terrain sarà cler pür la fin dal 2025», ha'l dit. I'l cas il plü mal nu pudess gnir chargià plü tant muvel sün alp sco fin qua e quai vess eir consequenzas finanzialas. I dvantarà eir plü difficil da pascular las bes-chas per vi da las maisas solaras. «Sco president sun eu cunter ün müdamaint chi redüa la rentabilità da l'alp», ha intunà Giovanni Bott.

Amo bleras intscherrezzas

Angelika Abderhalden ha manià chi pudess dar ün tshert müdamaint a regard la biodiversità a Sur Bos-cha causa la sumbriva da las maisas solaras. I's tratta d'ün territori da palüds e prada sütta. Ella es però eir da l'avis cha la natura saja gnüda resguardada fich bain pro la progettaziun da Scuol Solar. «In fuond nu savaina che influenza cha l'implant varà sün natura ed ambient perquai chi nu dà amo stüdis davart implants solars otalpins», ha'l dit.

«Nus vain provà da resguardar pro quist proget tuot las zonas periclitadas, tuot las maisas sun dadour la zona da protecciun», ha intunà Claudio à Porta. Important saja da far ün monitoring da prüma davent, da perseguitar bain il svilup e reagir sün müdamaints pro temp.

Tenor Bernhard Aeberhard es l'implant solar fich bain cumpatibel culla regiun turistica chi s'ingascha fermamaing per ün svilup perdüraivel. «Nus vain hoz fingià blera infrastruttura turistica, gūsta i'l territori da skis, ed i füss absurd da nu sutgnair ün'infrastruttura chi promovu

energia regenerabla», ha'l manià. Il turistik es persvas cha'ls giasts vegnan inavant in Engiadina Bassa. Chi's tratta pro l'impant solar a la fin finala dad ūna pitschna surfatscha in congal cun tuot la regiun ed il Parc Naziunal.

Ingünas alternativas avantman

«Quist proget nun es ün imbellimaint da la natura, quai es cler, mo nus nu vain pel mumaint alternativas», ha dit Aita Zanetti. Cha nus tuots douvran energia e ningün nu vögla desister al confort dad hoz. Dimena saja meglider da pudair influenzer il svilup d'energia. Cler saja cha sainza proget nu detta ni energia solara, ni entradas pel cumün. Sco partenari dal proget haja il man public uossa ün pled in chapitel. A regard l'indemnisaziun nu po Alta Zanetti amo preschantar cifras concretas. Quella es nempe liada vi da la produenziun. Il model d'indemnisaziun es fabbrichà sün sün trais s-chalins e resguarda tenor il capo il guadogn da l'interpresa. «In congal cun oters progets vaina bunas kundiziuns»

Il cumün da Scuol ha müdà la strategia d'energia: Nouv as poja fabbrichar indrizs solars eir in cumün, ma be integrà aint il tet. «Per ragiundscher ūna sgürezza d'energia voula implants solars, indrizs fotovoltaics suls tets ed amo ün pa daplü», ha intunà Claudio à Porta. Fat saja chi douvra impustüt forza d'inviern e quella as lascha prodüer plü bain cun implants solars co sün tets.

www.scuolsolar.ch



Il moderatur Nicolo Bass (a dretta) prepara la discussiun insemel cullas partecipantas e'ls partecipants dal podi. fotografia: Fadrina Hofmann

Daplü lufs co pensà

Uffizi da chatscha e pes-cha Quist utuon es gnü confermà il prim tröp da lufs in Engiadina. Quist tröp dal Fuorn sur Zernez viva per part eir i'l Parc Naziunal Svizzer. Uossa s'haja pudü confermar cha'l tröp quinta almain ot bes-chas giuvnas, e na be quatter co pensà

fin uossa, ha dit Arno Puorger da l'Uffizi da chatscha e pes-cha dal Grischun ad RTR. L'inter tröp quinta desched lufs. Il tröp as cumporta quiet e nu fetscha neir na üngüns problems. Perquai nu saja neir na previs da tour masüras da regulaziun. (rtr/fmr)



Il tröp da luf sül Fuorn es plü grond co pensà fin uossa. fotografia: mad

Il suverau fo bun eir ils rendaquints 2024

S-chanf La radunanza cumünela da S-chanf bain occupada ho fat bun in marcurdi saira ils duos rendaquints 2024 da la vschinauncha scu eir dad Energia S-chanf. Intant cha la vschinauncha fo quint, tar entredgias da 10,7 e sortidas dad 11,1 milliuns francs, cun ūna perdita da 362550 francs – inclus amortisaziuns dad 1,23 milliuns e prelevamaint da s-chars 780000 francs – prevezza il preventiv dad Energia S-chanf ün guadagn da 15500 francs. Que tar entredgias e sortidas da bundant 1,3 milliuns francs. Il suverau ho delibero il preventiv scu eir il preventiv d'investiziuns da la vschinauncha chi prevezza investiziuns nettas da s-chars 1,5 milliuns francs, adüna cun granda magariured e sainza cuntravuschs. Medemamaing esa gnü decid, da lascher il

pè d'impostas inavaunt sün 65 pertschient da l'imposta simpla chantunela.

Bainschi dapü discussiun ed eir il tentativ d'ün votant d'insomma stricher la tractanda ho purto la dumanda da la finanziaziun dal proget reservuar Bügls – praisa d'ova Murtiröl. Per pudair cuntinuer cullas lavuors vi dal reservuar stouravaunt gnir regleda la finanziaziun. Que, perche cha las reservas i'l fondo da mantegnemaint nu sun grandas avuonda. Fin finel es il suverau seguieu a la supranza ed ho fat bun cun 19 schi cunter 13 na la proposta d'inchascher ūna taxa d'attach extraordinaria e singulara ill'otezza dad ün pertschient da la valor nouva tenor stima da l'Uffizi chantunel per valütaziun d'immobilies. Il supplement vain inchascho sur

quatter ans succesivs in singuls pass da mincha vouta 0,25 pertschient.

Cun trais cuntravuschs haun las votantas ed ils votants da S-chanf fat bun impü la revisiun da la ledscha da pumpiers ed eir accepto la cunvegna culla Corporaziun Pumpiers La Plaiiv.

Cun 23 cunter tshinch vuschs es eir gnüda renovada la cunvegna da prestaziun traunter las vschinaunchas da l'Engiadina'Ota e da la Fundaziun Provedimaint da sandet Engiadina'Ota, la Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), per la gestiun dals centers per attempes Promulins a Samedan e Du Lac a San Murezzan.

E la cunvegna da god e pascul concernent l'utilisaziun e la definiziun dals gods cun pasculaziun es gnü acceptada cun 29 schi cunter och na. (jd)

Engadiner Lesespass

Sarah's Eichhörnchen-Familie aus dem Engadin
Meta Kollmar
ISBN 978-3-9525338-7-1



Orchideen Rund um die Bernina
Rudolf und Nesina Moll
ISBN 978-3-9524798-8-9



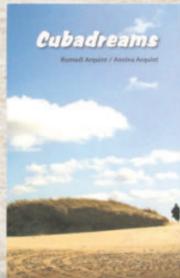
CUNTRABANDA Schmugglergeschichten aus dem Münstertal
Tony Ettlin
ISBN 978-3-9525338-9-5



Cubadreams
Romedi Arquint
ISBN 978-3-9524798-5-8

La pultruna Annäherungen
Romedi Arquint
ISBN 978-3-9524798-4-1

A spass a l'ur dal tschël
Romedi Arquint
ISBN 978-3-9524798-6-5



Bücher direkt bestellen

Eishockeymeisterschaft 2. Liga Eisarena Ludains EHC St. Moritz – EHC Uzwil



Samstag, 2. Dezember, 17.00 Uhr.

Nächstes Heimspiel: Mittwoch, 13. Dezember, 17.00 Uhr, Eisarena Ludains.
EHC St. Moritz – EHC Lenzerheide-Valbella



Name: Niggli
Vorname: Armon
Alter: 27
Zivilstand: ledig
Beruf: Kaufmann
Position auf dem Eis: Center

Im Interview: Armon Niggli #11

Welchen Song hast du als Kind rauf und runter gehört?
Schnappi, das kleine Krokodil

Welches ist der beste Eishockey Film aller Zeiten?
Mighty Ducks

Das Team trifft sich zu einer Grillparty, jeder bringt was anderes mit. Was ist dein Beitrag?
Bier

2013 und 2018 wurde die Schweiz Zweiter an der Eishockey WM. Und dieses Jahr?
Halbfinal, danach ist alles möglich.

Nehmen wir an, dass du leider verletzt bist. Wie unterstützt du die Mannschaft?
Mit Anwesenheit bei den Spielen

Die Hockeygötter haben dich zum EHC-Saison-orakel ausgerufen!

Wer schießt die meisten Tore?
Jan Tichy #88

Wer verbucht die meisten Assists?
Gian Marco Crameri #17

Wer erzielt die meisten Punkte?
Marc Camichel #43

Wer verbüsst die meisten Strafminuten?
Nicolas Ducoli #53

Wer blockt die meisten Schüsse?
Luca Roffler #98

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN
Ausstellungen in Zernez / Pontresina

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur

K+M
Haustechnik AG
Heizung • Lüftung • Sanitär • 24h Service

MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG
IHR TRANSPORTPARTNER
IM ENGADIN SEIT 1900

081 837 37 37 - WWW.MCONRAD.CH

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17

P. Holinger AG St. Moritz
Schreinerei/Innenausbau

Küchenausstellung/Parkettböden in
der Galleria Cotschna bei Staub manufaktur

Vier Jahrzehnte Zusammenhalt der «convalligiani»

Heute Samstag feiert die Famiglia Valtellinese in Engadina das 40-jährige Vereinsjubiläum mit dem traditionellen Vereinsabend in St. Moritz. Trotz aktuell rund 120 Mitgliedern und regelmässigen Aktivitäten kämpft der Verein gegen Zeit und Wandel.

JON DUSCHLETTA

Gegründet wurde die Famiglia Valtellinese e di Valchiavenna in Engadina am 10. März 1983, Ausschlag dafür gaben folgende Umstände: Da war eine rasch wachsende Gruppe von Arbeitsemigranten, welche das Veltlin verlassen hatten und im nahen Engadin Arbeit, ein gesichertes Einkommen und mit ihren Familien nach und nach auch ein neues Zuhause fanden. Dann spielte der Wunsch nach Zusammenhalt unter seinesgleichen eine Rolle und auch der Umstand, dass zu der Zeit schon diverse Engadiner «convalligiani» der Churer Famiglia Valtellinese angehörten.

«So», sagt der 87-jährige Romano Lisignoli, «hat sich damals die Gründung einer eigenen, autonomen Engadiner Gruppierung aufgedrängt.» Er selbst stammt aus Borgonuovo di Piuro in der Valchiavenna, bekannt für die grossen Wasserfälle, die Cascade dell'Acqua Fraggia, und keine Autostunde von St. Moritz entfernt. Hierhin kam er 1958 als gerade einmal 22-Jähriger, heiratete sechs Jahre später seine aus Chiavenna stammende Frau Elena und arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Schreiner.

Romano Lisignoli war dem Verein, der bei der Gründung bereits 100 Mitglieder zählte und dessen Mitgliederstand sich nach einem zwischenzeitlichen Rekord von 200 bei aktuell rund 120 Mitgliedern eingependelt hat. Tendenz sinkend. Einige Jahre präsidierte er den Verein und ist heute noch Mitglied des



Der 87-jährige Romano Lisignoli stammt aus Borgonuovo di Piuro und lebt seit 1958 in St. Moritz. Seit Bestehen der Famiglia Valtellinese in Engadina engagiert er sich für den Verein, den er auch mal präsidierte. Foto: Jon Duschletta

siebenköpfigen Vereinsvorstands. Aktuell ist der Vorsitz pendent.

Zwischen Freude und Wehmut

Wenn sich ein Teil der Vereinsmitglieder heute Abend im angestammten Hotel Steffani in St. Moritz-Dorf zum jährlichen Fest trifft, so schwingt einerseits Freude und Stolz ob des 40-Jahr-Jubiläums mit. Ebenso aber dürfte sich leise Wehmut einstellen. «Viele langjährige Mitglieder sind leider nicht mehr unter uns», bedauert Lisignoli, «und auch der Nachwuchs bleibt mehr und mehr aus.» Jugendliche würden sich heute kaum mehr für Vereinsanliegen engagieren und hätten auch nicht mehr das gleiche Bedürfnis nach Verbundenheit mit der ursprünglichen Heimat wie seine Generation.

Die Zeit wandelt sich und Lisignoli erinnert sich: «Wir sind hierhergekommen, haben Arbeit gefunden und uns hier niedergelassen. Wir haben uns in die Gesellschaft integriert, sind offen und interessieren uns für das, was in der Region passiert, haben aber trotzdem nie unsere Herkunft und unsere Heimat vergessen.» So nah diese auch liegt. Und genau hier liegt mit ein Grund für den Wandel verborgen: Veltlinerinnen und Veltliner arbeiten immer noch sehr zahlreich im Engadin, sind geschätzte und verlässliche Arbeitskräfte, nicht nur im Baugewerbe oder in der Gastronomie. «Nur leben sie heute vermehrt wieder in ihren Dörfern im Veltlin oder der Valchiavenna und pendeln Tag für Tag ins Engadin zur Arbeit, anstatt sich hier niederzulassen.» Früher, so Lisignoli,

haben viele am Samstag noch gearbeitet und dann sei man am Abend in den Kantinen der Baufirmen zusammengekommen, habe gefeiert und diskutiert. «Und ich war manchmal auch Filmopereur und zeigte Filme wie «Don Camillo und Peppone» zum allgemeinen Gaudi.»

Das Vereinsleben der «convalligiani» lebt, so sehr sich dieses über die Jahre auch gewandelt hat, aber dennoch fleissig weiter. Neben dem jährlichen Grossanlass Anfang Dezember treffen sich die Vereinsmitglieder samt Familien einmal jährlich zu einem kurzen Spaziergang mit anschliessendem Mittagessen – traditionellerweise mit Polenta e salsiccia – und einer katholischen Messe im Freien, heuer in der Paravicini-Hütte in Surlej. Dann fand im Sommer auch

der traditionelle Ausflug in die alte Heimat statt. Zum Jubiläum führte die Reise ins nördliche Veltlin, nach Bormio und Umgebung. «Wir treffen uns aber auch übers Jahr immer wieder in kleineren Gruppen zu spontanen Aktivitäten, und auch die beiden Bocciabahn in St. Moritz-Bad sind ein beliebter Treffpunkt», so Lisignoli.

Vieles ist nicht mehr wie früher

Und dennoch leidet auch das Vereinsleben unter der aktuellen Entwicklung. «Früher organisierten wir Langlaufenrennen, heute fehlen die Jungen. Und auch die diesjährige «Sgambate del contrabandiere» – die Schmugglerpfad-Wanderung – musste wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.» Geplant war die Wanderung durch die Viamala und die Valle di Lei.

Dann gibt die Famiglia Valtellinese in Engadina jährlich das in Eigenregie produzierte Heft «Al nos Gazzetin» und andere Periodica, beispielsweise den «Almanaco Valtellinese» heraus. Zumindest hat sie das von 2006 bis zur Pandemie regelmässig gemacht. Ob bald wieder ein solches «Gazzetin» mit Fotos, Berichten, Gedichten und Chroniken erscheint, ist indes noch offen.

Auch in den Hintergrund gerückt sind frühere Aktionen wie die finanzielle Unterstützung von Jugendlichen mittels Bildungsstipendien durch den Verein, die moralische wie auch finanzielle Unterstützung von bedürftigen «convalligiani» und zum Glück auch eigentliche Hilfsaktionen, wie sie anlässlich der beiden grossen Umweltkatastrophen von 1983 in Tresenda oder 1987 in S. Antonio Morignone im Veltlin lanciert wurden.

Jetzt aber bereitet sich Romano Lisignoli erstmalig auf das grosse Jubiläumsvorhaben vor, legt sich schicke Kleider bereit und freut sich insgeheim, «dass an der letzten Generalversammlung einstimmig beschlossen wurde, den Verein weiterbestehen zu lassen und diesem neuen Leben einzuhauchen.» Trotz Generationenwechsel.

Hochbetrieb auf Hockeyfeldern

Eishockey Am ersten Samstag im Dezember stehen bei den Aktiven im Eishockey gleich sechs Partien der 2. und 3. Liga auf Engadiner Eisbahnen auf dem Programm. Dazu kommen zahlreiche Nachwuchsspiele. Wenn Petrus denn seine Unterstützung in Form von ausbleibenden Niederschlägen bietet. In der 2. Liga können beide Engadiner Mannschaften zum Start der Rückrunde zu Hause antreten. Der zweitplatzierte EHC St. Moritz empfängt heute um 17.00 Uhr auf der Ludains den alten Rivalen EHC Uzwil. In der Vorrunde siegten die Oberengadiner im Kanton St. Gallen nach einer starken Leistung mit 6:3 Toren. Der CdH Engiadina spielt heute um 19.30 Uhr in der Gurlainahalle gegen den SC Weinfelden. Im ersten Saisonspiel hatten die Unterengadiner nach einem Dreitorerückstand bei den Thurgauern noch mit 6:5 nach Verlängerung gewonnen. Mit einem Sieg könnte Engiadina die rote Laterne an den Ostschweizer Rivalen loswerden. Eine Vollrunde absolvieren die 3.-Ligisten. Der SC Celerina tritt auf heimischem Eis um 19.00 Uhr gegen den HC Silvaplana-Sils an. Um 20.00 Uhr stehen die Partien CdH La Plaiv – HC Albula, Hockey Bregaglia – EHC Samedan und HC Poschiavo – HC Zernez auf dem Programm. (skr)

Der Winter-Kick-off der Engadin Tourismus AG stand am Donnerstag ganz im Zeichen des Freestyles. In 16 Monaten findet die Eröffnungsfeier der Freestyle-Weltmeisterschaften 2025 statt.

FADRINA HOFMANN

Passend zum Thema der Veranstaltung fand der diesjährige Winter-Kick-off der Engadin Tourismus AG auf der verschneiten Piazza Güglia im Dorfkern von Silvaplana statt. Umrahmt von Glühwein- und Essensständen sowie weihnachtlicher Dekoration präsentierte Moderatorin Annina Campell Pläne und Gäste zum Thema Freestyle.

Vom 15. bis 28. März 2025 finden im Oberengadin die Weltmeisterschaften im Freestyle statt. «Wir möchten mit diesem Event nach dem Engadin Skimarathon eine Saisonverlängerung erwirken», erklärte Jan Steiner, CEO Engadin Tourismus AG, vor den rund 100 Anwesenden. Gastgebergemeinden des Events sind St. Moritz, Silvaplana und Sils. Der Big-Air-Sprung wird bei der alten Olympiaschanze sein, Pipes und Kickers sind am Corvatsch angesiedelt und die Crosspisten werden auf Marguns präpariert. Die Wettkämpfe werden von einem breiten Unterhaltungsprogramm umrahmt. Erwartet werden 70000 Zuschauerinnen und Zuschauer

Freestyle – mehr als springende Menschen



Milan Derouck, CEO Freestyle WM, steht Moderatorin Annina Campell Rede und Antwort. Foto: Fabrizio Forcella, Engadin Tourismus AG

sowie 1200 Athletinnen und Athleten. Es braucht 600 Volontari und 700 Personen vom Event Staff. 300 Medienschaffende pro Tag werden anreisen. Die Organisatoren gehen von 60 Millionen Zuschauende am TV und 260 Millionen Onlineclicks aus.

Eine gute Werbeplattform

Vorgestellt wurde am Donnerstagabend auch der neue CEO der Freestyle

WM, Milan Derouck. Er kann auf ein profundes Know-how bezüglich Grossveranstaltungen in der Region bauen: zwei Olympische Winterspiele, fünf alpine Weltmeisterschaften, unzählige jährlich wiederkehrende Top Events. Auch die Infrastruktur ist bereits vorhanden und soll für die Freestyle-WM genutzt und weiterentwickelt werden. «Grossveranstaltungen sind gute Werbeplattformen für die Destination, von

denen alle profitieren können», meinte der CEO Freestyle-WM.

Freestyle ist in der Region bereits lange verankert. «Freestyle ist sogar im Engadin gross geworden», sagte Milan Derouck und zählte Namen von Pionieren auf wie die von Reto Lang oder Michi Albin. Vor über 30 Jahren fand zudem bereits eine Freestyle-Weltmeisterschaft im Oberengadin statt.

Auf einem guten Weg

Rund 20 OK-Mitglieder vom Verein Swiss Freestyle World Championships 2025 Engadin/St. Moritz arbeiten in verschiedenen Resorts auf Hochtouren für die Freestyle WM 2025. Das Team soll im kommenden Jahr noch erweitert werden. Aktuell ist die Sponsorenakquise die grösste Herausforderung. «Aber wir sind auf einem guten Weg», so der CEO. Das Budget der Freestyle-WM 2025 liegt bei 17 Millionen Franken.

«Das Thema Freestyle wird assoziiert mit fliegenden, springenden jungen Menschen, aber wir wollen den Begriff weiter denken, ganzheitlich, auch in Bereichen wie Kulinarik, Kunst, Kultur», sagte Jan Steiner. Dank dem neuen strategischen Fokus Freestyle erhofft sich der Touristiker, die Gästestruktur zu verjüngen und einen Mehrwert für die einheimische Bevölkerung bieten zu können.

Das grosse Interview mit Milan Derouck zur Freestyle WM 2025 erscheint in der EP/PL am Dienstag, 5. Dezember.



Sils/Segl I.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Alvra-Bauprojekt lässt sich nur mit Teilverkauf finanzieren



La Punt Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes La Punt Chamuesch.

1) Budget 2024: In Anwesenheit des Buchhalters wird das Budget 2024, welches bereits zum sechsten Mal nach HRM2 aufgebaut ist, vorgestellt und gruppenweise durchberaten. Nach verschiedenen Erläuterungen werden kleinere Anpassungen vorgenommen. Beim Budget 2024 resultiert ein Überschuss von CHF 1'733. Im Budget mitberücksichtigt ist der neue Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 49% der einfachen Kantonssteuer. Das gleichwohl ausgeglichene Budget ist die Konsequenz einer guten Ausgabenpolitik, wobei sich die optimale Finanzlage positiv auf die Budgetierung auswirkt. Das Budget wird vom Vorstand genehmigt, so dass dieses der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet werden kann.

2) Überbauung Alvra: Architekt Reto Maurizio wurde im Jahr 2022 beauftragt, eine Machbarkeitsstudie über das Bauprojekt für Familien im Quartier Alvra zu erarbeiten. Nach der Evaluation von Varianten wurde entschieden, dass die Variante A weiterverfolgt werden soll. Diese sieht vor, auf der Parzelle der politischen Gemeinde zwei grosse Mehrfamilienhäuser zu erstellen. Eines soll quer und das andere längs zum Hang stehen. Auf der Parzelle der Bürgergemeinde wird

ebenfalls ein längs stehendes Mehrfamilienhaus sowie ein kleineres Mehrfamilienhaus gebaut. Durch diese Variante können insgesamt ca. 27 Wohnungen erstellt und die Ausnutzung maximal beansprucht werden. Nach der Submission der Architekturdienstleistung Neubauten Gebiet Alvra, welche im offenen Verfahren erfolgte, wurde der Auftrag im März 2023 vorbehaltlich der in den Ausschreibungsunterlagen aufgeführten Bestimmungen und unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Gemeinde-/Bürgerversammlung an Renato Maurizio Architekten AG, Maloja, vergeben.

Die Kostenschätzung sieht wie folgt aus:

– Vorbereitungskosten = CHF 640'000.00
– Gebäude = CHF 11'990'000.00
– Umgebungsarbeiten = CHF 350'000.00
– Baunebenkosten = CHF 620'000.00
Total = CHF 13'600'000.00

Nachdem die Verkaufs-/Vermietungsmöglichkeiten bereits zusammen mit dem Bürgervorstand besprochen worden sind, hat die eingesetzte Kommission die mögliche Finanzierung beurteilt und ist zum Schluss gelangt, dass sich das Bauprojekt nur mit einem Teilverkauf realisieren lässt.

Auf Antrag der Kommission beschliesst der Gemeindevorstand folgendes Vorgehen:

– Unterbreitung des Baukredits von CHF 13,6 Millionen der Gemeindeversammlung zur Annahme.

– Beim Mehrfamilienhaus A soll Stockwerkeigentum begründet werden. Dies hat den Vorteil, dass Verkäufe möglich sind, aber auch Vermietungen der Gemeindefamilienwohnungen.

– Beim Mehrfamilienhaus B sollen reine Mietwohnungen entstehen – also keine Stockwerkbegründung.

3) Regelung des Grundstückserwerbs durch Personen im Ausland: Gemäss Art. 10 des kantonalen Einführungsgesetzes zum BewG legt die Regierung jährlich in Berücksichtigung der Gemeindebeschlüsse fest, in welcher Weise das kantonale Bewilligungskontingent zugeteilt wird. Die Gemeinden werden ersucht, ihre ab 1. Januar 2024 gültige Regelung des Grundstückserwerbs durch Personen im Ausland dem Grundbuchinspektorat mitzuteilen. Gestützt auf das EGZBewG hat die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2017 nachstehende Regelung beschlossen:

– Die Quote für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen beträgt 100%.

– Der Verkauf/Erwerb von Einzelobjekten unter Ausländerinnen und Ausländern ist weiterhin zugelassen.

– Der Verkauf von Einzelobjekten von Schweizern an Ausländer ist weiterhin gestattet.

Der Vorstand beschliesst, an dieser Regelung weiterhin festzuhalten.

4) Kulturförderungsanfrage Open Doors Engadin 2024: Der Verein Open Doors Engadin «Architektur für alle» konnte die gleichnamige Veranstaltung vergangenen Juni zum zweiten Mal sehr erfolgreich durchführen. Das kostenlose Architekturerebnis, das die Vermittlung von hochwertiger Baukultur, Führungen durch historische und zeitgenössische Gebäude in der gesamten Region Maloja anbietet, wird am 29. und 30. Juni 2024 fortgesetzt werden. Auch für die dritte Durchführung ist der Verein auf die Unterstützung von Gemeinden, Förderstellen und Stiftungen angewiesen. Ein Projektbeitrag der Gemeinde ist deshalb ein entscheidender Beitrag für Open Doors Engadin 2024 und ein wichtiges Zeichen für die Anfrage weiterer Förderstellen. Der Vorstand von La Punt Ferien hat das Beitragsgesuch an seiner letzten Sitzung behandelt und seine Unterstützung erteilt. Aus diesem Grund stellt La Punt Ferien dem Gemeindevorstand den Antrag, dem Beitragsgesuch in Höhe von CHF 3000.- zuzustimmen. Diesem Antrag wird seitens des Vorstandes entsprochen.

5) Feuerwehrgesetz: Die eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus den Mitgliedern der Feuerwehrkommission, dem Feuerwehrkommando und Conradin Caduff, Feuerwehrinspektor GVG haben in mehreren Sit-

zungen zuerst die Feuerwehrplanung überarbeitet. Aufgrund dieser wurden die Feuerwehrgesetze für die Gemeinden angepasst. Zusätzlich muss der öffentlich-rechtliche Zweckverband «Pumpiers Plaiv» vom 1. Januar 2003 aufgelöst werden und die neue Vereinbarung unter den Gemeinden in Kraft treten. Das Reglement regelt noch intern die Details. Dieses kann von der Feuerwehrkommission eigenständig übernommen werden. Alle Dokumente wurden nun von der Gebäudeversicherung Graubünden genehmigt. Die wichtigsten Anpassungen betreffen die Feuerwehripflicht, die Finanzierung und das zusätzliche Reglement. Das Feuerwehrgesetz und die Vereinbarung für eine gemeinsame Feuerwehrgeneration werden ohne Änderungen genehmigt und der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet.

6) Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktanden: Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Montag, 11. Dezember 2023 um 20.15 Uhr fixiert. Anlässlich dieser Versammlung werden das Protokoll vom 27. Juli 2023, das Budget 2024, das Projekt Erstwohnungsbau in Alvra, die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin sowie das Feuerwehrgesetz und die Vereinbarung zwischen den Plaiv-Gemeinden behandelt. (un)

Holzsperrren zur Moorregeneration im Stazerwald



Celerina Gemeindebericht – Celerina/Schlarigna im Zeitraum September und Oktober 2023. An seinen Sitzungen in den Monaten September und Oktober 2023 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen: Die Gemeinde Celerina beabsichtigt, gemeinsam mit dem kantonalen Amt für Natur und Umwelt eine Moorregeneration im Stazerwald umzusetzen. Der Standort befindet sich nordöstlich des Lej da Staz. Durch den Einbau von Holzsperrren und das Einbringen von zusätzlichem Moor soll dieses in der Qualität verbessert werden. Eine ökologische Baubegleitung ist für dieses Projekt vorgesehen. Die Baubewilligung wurde gemäss der BAB-Bewilligung des Kantons erteilt.

Totalrevision Ortsplanung Celerina: Die Ortsplanung der Gemeinde Celerina wird aktuell total revidiert. Diese wird damit auf den neuesten Stand der übergeordneten Gesetzgebung gebracht und auch die Strategien des kommunal räumlichen Leitbildes wurden darin aufgenommen. Die Ortsplanung besteht im Wesentlichen aus folgenden Bestandteilen:

Baugesetz Zonenplan Genereller Gestaltungsplan Genereller Erschliessungsplan; Vom 9. November bis zum 11. Dezember 2023 wird eine öffentliche Mitwirkungsaufgabe durchgeführt. Während der öffentlichen Auflage kann jedermann beim Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna schriftlich Vorschläge und Einwendungen einbringen. Die Unterlagen sind auf der Homepage der

Gemeinde www.gemeinde-celerina.ch einsehbar.

Parkierung; Der neue Parkplatz «Buogl» am Standort der ehemaligen ARA Staz, welcher auf den kommenden Winter hin in Betrieb geht, veranlasst den Gemeindevorstand dazu, das Park- und Fahrregime im Gebiet San Gian neu zu regeln. Die Zielsetzung ist dabei eine verkehrsberuhigte Gestaltung dieses Gebietes.

So werden die Parkplätze entlang der Via San Gian auf die Strecke beim Holzplatz reduziert und auch die Zufahrt zum Gebiet San Gian vom Langlaufzentrum her wird für den motorisierten Verkehr gesperrt. Gleichzeitig wurden auch die übrigen Parkplätze auf Gemeindegebiet neu geregelt.

Neugestaltung Dorfzentrum «La Diagonela»; Im räumlichen Leitbild der Gemeinde Celerina/Schlarigna werden die langfristigen planerischen Entwicklungsmöglichkeiten und Potenziale aufgezeigt. Der Gemeindevorstand verfolgt damit das Ziel in Celerina vermehrte Aktivitäten und eine höhere Attraktivität zu erreichen.

Um diese Zielsetzungen zu erreichen, wurde ein Projektwettbewerb mit dem Titel «Gestaltung Dorfzentrum» durchgeführt. Unter den eingereichten Beiträgen hat eine kompetente Jury das Projekt «La Diagonela» ist Siegerin erkoren. Dieses wurde anlässlich einer Orientierungsversammlung vorgestellt. Mittels Urnenabstimmung am 21. Juni 2020 wurde der Projektierungskredit für das Projekt Neugestaltung Dorfzentrum «La Diagonela» gutgeheissen. Das Projektteam hat in den letz-

ten Jahren gemeinsam mit einer Projektbegleitgruppe zu zwei Teilen Vor- bzw. Ausführungsprojekte erarbeitet.

Teilprojekt 1: Strassenraum & Parklandschaft/Stand: Ausführungsprojekt; Die Neugestaltung des Strassenraums umfasst die Via Maistra (Zentrumsachse) sowie die Via da la Staziun (Zutrittsachse). Mit dem Begriff Parklandschaft ist die Gestaltung des öffentlichen Raums in der Dorfmitte gemeint, inklusive Sport- und Freizeitanlagen.

Teilprojekt 2: Tiefgarage Punt Schlattain & Gebäude (Erstwohnungen/ Gewerbe) / Stand: Vorprojekt; Bei diesem Teilprojekt geht es um eine Tiefgarage und mögliche Hochbauten im Gebiet Punt Schlattain. Der Standort und die Grösse der Tiefgarage begründen sich im Verkehrs- und Parkierungskonzept der Gemeinde Celerina. Die Bauten sollen nur teilweise durch die Gemeinde ausgeführt werden. Weitere Gebäude, sei es zur Nutzung als Erstwohnung oder zur gewerblichen Nutzung können auch von Privaten realisiert werden. Die Beratungen und die Empfehlung über das weitere Vorgehen haben der Gemeindevorstand und die Projektbegleitgruppe gemeinsam vorgenommen.

Das Gesamtprojekt soll dabei als Masterplan angesehen werden, welcher schrittweise in den kommenden ca. 10 Jahren umgesetzt werden soll. Zuerst steht dabei die Realisation des Teilprojektes 2 «Parkhaus/Langlaufzentrum/Feuerwehstützpunkt Hochbauten für Erstwohnungen und Gewerbe» im Vordergrund. Dieses

Vorhaben soll gemeinsam mit einem Investor als Bauprojekt erarbeitet und umgesetzt werden.

Wasserversorgung: Im Gebiet Arivagnas und unterhalb vom Crap Manella befinden sich ein Teil der Quellschüttungen der Wasserversorgung der Gemeinde Celerina. Diese Wasserquellen speisen die zwei Reservoirs Blais, Plazzöls und teilweise auch das Reservoir Schlattain. Die Quellschüttungen dieser Wasserfassungen sichern einen grossen Teil der in der Gemeinde gebrauchten Trinkwassermenge. Der Zustand dieser Wassererschächte, Brunnenstuben, Verbindungsleitungen und Wasserfassungen ist zum grössten Teil in einem sanierten Zustand. Aufgrund einer Kostenschätzung eines Ingenieurbüros wird der Gemeindeversammlung ein Kreditantrag in der Höhe von CHF 3 Mio. gestellt.

Finanzielle Beiträge an Vereine: Der Bergführerverein Pontresina-St. Moritz unterhält und saniert alpine Routen im Oberengadin und Bergell. Damit können potentielle Gefahrenstellen entschärft werden, um dadurch den Bergsport im Oberengadin und Bergell sicherer zu machen.

Die Gemeinden der Region Maloja unterstützen den Bergführerverein mit einem jährlichen Beitrag. Aufgrund der höheren Herausforderungen wurde entschieden diesen regionalen Betrag auf jährlich CHF 24'000.– zu erhöhen. Die Gemeinde Celerina trägt dabei den Anteil gemäss Regionenschlüssel.

Der FC Celerina feiert im Jahr 2025 das 75-jährige Jubiläum. Zu diesem

Anlass plant der Verein ein Buch zu drucken sowie eine Ausstellung durchzuführen. Das Gesuch um einen finanziellen Beitrag wurde in der Höhe von CHF 2'000.– gutgeheissen.

Gesundheitswesen: Das sanierte und erweiterte Pflegeheim Promulins in Samedan sowie auch das Pflegeheim Du Lac in St. Moritz sollen im Jahr 2024 den Betrieb aufnehmen. Mit der Betreiberin Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) ist dafür eine neue Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Mit der neuen Leistungsvereinbarung werden nun die Aufgaben und Leistungsziele der SGO als Auftragnehmerin und den elf Oberengadiner Gemeinden als Auftraggeberinnen für den Betrieb von zwei Alterszentren bestimmt und auch die gegenseitigen Rechte und Pflichten festgelegt.

Die Gemeinden übertragen der SGO wiederum die Förderung der Krankenpflege und die Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen. Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin erhält den Auftrag, das Wohnen und Leben in den Alterszentren für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Behandlung, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen, mit ihren Leistungen zu ermöglichen, zu unterstützen und zu fördern. Ziel ist dabei eine hochstehende und am Menschen orientierte Versorgung der Betagten und Pflegebedürftigen. Die Leistungsvereinbarung wird der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt. (bg)

Sieht aus wie Hühnerdreck, schmeckt köstlich

Adventszeit ist Guetzelzeit. Und darum wird die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» diesen Monat jeweils in der Samstagsausgabe für Sie backen. Den Auftakt zu dieser Serie machen die Puglinas.

FADRINA HOFMANN

Nesa Valentin muss keinen Timer setzen, um zu wissen, wann die Puglinas fertig gebacken sind. «Ich rieche, wenn es so weit ist» sagt sie, während sie sich einen Kaffee zubereitet. Auf der Küchenablage wartet ein Blech mit dunklen Teigkugeln, im Backofen wird die erste Guetzelladung schon bei 180 Grad gebacken. Hühnerdreck, bedeutet der Name Puglinas. Zu verdanken haben die Engadiner Haselnuss-Guetzli diesen Namen ihrer Form, denn die Kugeln dehnen sich im Ofen zu Häufchen aus. «Es gibt viele Varianten von Puglinas», erzählt Nesa Valentin. Ei-

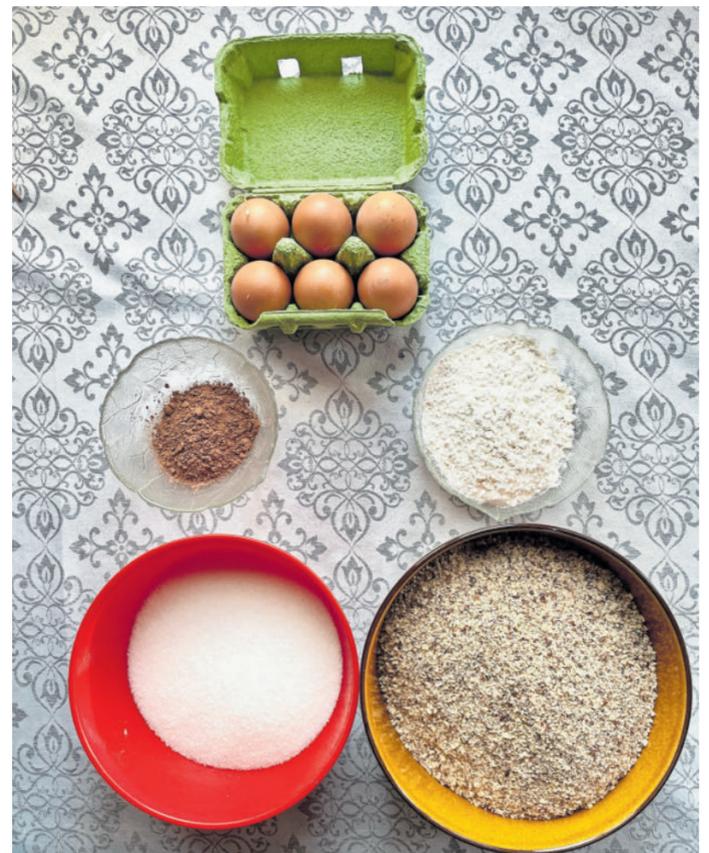
Puglinas da Sent

500 Gramm Zucker
Zwei bis drei Kaffeelöffel Schokoladenpulver
Sechs Eiweiss (zu Schnee schlagen, darunterziehen)
600 Gramm gemahlene Haselnüsse
80 Gramm Mehl
Sechs Eigelb (beifügen, gut mischen)

Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und bei 180 Grad ca. zehn bis zwölf Minuten backen. Noch warm in eine Schachtel legen.



Puglinas sind einfach und schnell gemacht und eignen sich hervorragend auch als Adventsgebäck.



Fotos: Fadrina Hofmann

nige würden statt gemahlener Haselnüsse gemahlene Mandeln verwenden, andere würden dem Teig Kakao hinzugeben, andere Zimt. Bei ihr funktioniert das Backen à la «Handgelenk mal Pi», obwohl sie natürlich auch ein Rezept aufgeschrieben hat.

Ein einfaches und schnelles Rezept
Nesa Valentin ist pensionierte Hauswirtschaftslehrerin und hat während

vieler Jahre auch im Rahmen des touristischen Angebotes «Engadiner Esskultur» mit Gästen gekocht und gebacken.

Puglinas backt sie in ihrer kleinen Küche in Sent das ganze Jahr über: für Veranstaltungen in der Grotta da Cultura, für Anlässe in der Kirche, für Feiern oder auch mal einfach so zum Verschenken. «Das Rezept ist einfach und die Puglinas sind sofort ge-

macht», erklärt sie. Puglinas kann man auch gut mit Kindern herstellen. Geformt werden die Teigkugeln mit der Hand und die Backzeit dauert nur zehn bis 12 Minuten. Oder im Falle von Nesa Valentin: «Bis es fertig riecht.»

Am besten noch warm verzehren

Puglinas sind ein traditionelles Gebäck im Unterengadin. Sie sind auch lange

haltbar, wenn man sie in einer gut verschliessbaren Schachtel aufbewahrt. «Ich lege die Puglinas lauwarm in die Schachtel, so bleiben sie länger weich», verrät Nesa Valentin. Allerdings bleiben Puglinas meistens nicht lange genug in der Schachtel, um hart zu werden. Der Hühnerdreck schmeckt nämlich am besten, wenn er noch warm ist - vor allem in der kalten Adventszeit.

Fahrplanwechsel: Graubünden profitiert

Das Reiseangebot in Graubünden wird mit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember ausgebaut. Unter anderem wird auf der RhB-Strecke zwischen Landquart dem Vereinatunnel und St. Moritz der Stundentakt eingeführt. Auch Postauto- und Bus erfahren Verbesserungen.

Mit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, 10. Dezember, setzt die Rhätische Bahn verschiedene Neuerungen um.

So bietet die RhB im Prättigau durch die vollständige Einführung des Flügelzugkonzepts neu einen umsteigefreien Halbstundentakt zwischen Landquart und Davos Platz an sowie einen durchgehenden Stundentakt zwischen Landquart, Vereina und St. Moritz.

Mehr Direktverbindungen

Zeitgleich wird laut einer Medienmitteilung der Standeskanzlei Graubünden auch die S-Bahn-Taktung optimiert, welche neu aus den beiden im Halbstundentakt verkehrenden S-Bahn-Linien Schiers-Thusis sowie Schiers-Rhätizins besteht. Dadurch entstehen halbstündlich umsteigefreie Verbindungen aus dieser Region zu den drei Stadtbahnhöfen in Chur.

Reisende in die Surselva profitieren einerseits vom Einsatz moderner Capricorn-Triebzüge und andererseits durch ein verdichtetes Angebot zwischen Ilanz und Chur am frühen Morgen mit einem zusätzlichen Zug zum Halbstundentakt. Punktuelle Verbes-

serungen sehen auch die SBB auf der InterCity-Linie 3 zwischen Zürich und Chur vor. Hier wird neu am Wochenende ein durchgehender Halbstundentakt angeboten.

Ferner werden an den Wochenenden die umsteigefreien InterCity-Verbindungen von Genf via Bern nach Chur von heute zwei auf neu vier verdoppelt. Zudem bauen die SBB bei den internationalen Verbindungen das Angebot nach München zu einem durchgehenden Zweistundentakt aus.

Buslinien: mehr, dichter und besser

Von einem ausgebauten Busangebot profitiert auch die Valposchiavo: Die Linie Campocologno-Poschiavo-Percoasta verkehrt von Montag bis Freitag während der Schulzeit neu durchgehend im Stundentakt, an den übrigen Tagen wird erstmals ein Busangebot im Zweistundentakt angeboten.

Der neue Busfahrplan im Domleschg zwischen Thusis und Rhätizins verbessert die Anschlüsse an den Halbstundentakt der RhB und bietet den Fahrgästen zusätzliche Verbindungen.

Für einzelne Ortschaften wie Sils im Domleschg, Scharans, Fürstenua, Pratal und Cazis ergibt sich morgens und abends zu den Hauptreisezeiten der Pendlerinnen und Pendler neu ein Halbstundentakt.

Optimierungen sind auch auf weiteren Buslinien geplant: So verkehren die Postautos von Zernez über den Ofenpass in die Val Müstair neu ganzjährig im Stundentakt. Zwischen dem Oberengadin, dem Bergell und Chiavenna fahren in der Sommersaison neue Expressbusse, die dank guter Anschlüsse



Mit dem Fahrplanwechsel verkehren Postautos von Zernez über den Ofenpass in die Val Müstair neu ganzjährig im Stundentakt.

Symbolbild: Jon Duschletta

die Reisezeit nach Colico und Milano verkürzen. In der Surselva wird das Angebot auf den frequenzstärksten Buslinien, wie die Val Lumnezia, nach Obersaxen, Andiastr und Brigels zu den Hauptreisezeiten optimiert. Zwischen Chur und Tschierschen werden zum Fahrplanwechsel hin die Taktlücken geschlossen und ein durchgehender Stundentakt eingeführt. Im Churer Rheintal werden die Anschlüsse besser abgestimmt und vereinzelt neue Verbindungen geschaffen, wie beispielsweise eine Frühverbindung von Felsberg nach Chur.

Der gestiegenen Nachfrage am Abend wird mit einem Angebotsausbau Rechnung getragen. Der Fokus liegt heuer auf der Achse Chur-Lenzerheide, ergänzt durch ein neues «On Demand»-Angebot (PubliCar) für die Feinverteilung im Gebiet Lenzerheide und einem Teil des Albulatals. Die Surselva profitiert ebenfalls von einem ausgebauten Nachtangebot. Neu verkehrt der Nachtbus das ganze Jahr hindurch am Freitag und Samstag. Dabei werden die grösseren Ortschaften in der Surselva bis nach Diemling angefahren.

Jugendlichen steht mit dem GANight ein attraktives Angebot für jährlich 99 Franken zur Verfügung, welches nicht nur in Graubünden, sondern schweizweit auf allen Bahn- und Buslinien jeweils ab 19.00 Uhr gültig ist.

Aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung und der steigenden Kosten ist auf den Fahrplanwechsel hin eine moderate Tarifanpassung nötig, welche jedoch unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt liegt.

Medienmitteilung Standeskanzlei

Auf der Internetseite www.fahrplan-ost.ch sind die Fahrplananpassungen detailliert ersichtlich.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 2. bis 3. Dezember
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 2. Dezember
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 3. Dezember
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 2. Dezember
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 3. Dezember
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 2. Dezember
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 838 60 60
 Sonntag, 3. Dezember
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 838 17 77
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft: Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Grittibänz backen

Am Sonntag, 3. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr, lädt das Team des Camping Morteratsch zum Grittibänz backen im «Reschti» ein. Anmelden kann man sich unter: mail@camping-morteratsch.ch
 pontresina.ch/wintertipps

Charlie Chaplin mit Live-Klavierbegleitung

Das Kino Rex feiert am Samstag, 2. Dezember, Geburtstag. Zu diesem Anlass begleitet der Klaviervirtuose Silvan Zingg live Filme des Schauspielers und Komikers Charlie Chaplin. Filmbeginn ist um 19.00 Uhr.
 rexpontresina.ch

Mini-Weihnachtsmarkt

Am Freitag, 8. Dezember von 16.00 bis 19.00 Uhr, verkaufen Pontresiner Schulkinder Selbstgebasteltes. Auf der Piazza Rondo werden unter anderem Seifen, Badesalz, Apfelringe und alkoholfreier Punsch angeboten.
 pontresina.ch/events

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschivo, Via Spultri 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44

Scuol | Valsot | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohltschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Nicolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschivo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffebach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden

Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Napoleon

Während der Französischen Revolution machte sich der auf Korsika geborene Napoleon Bonaparte einen Namen als geschickter Taktiker auf dem Schlachtfeld. In den folgenden Jahren gewann er immer mehr an Macht – und wurde schliesslich

Kaiser von Frankreich. Aber er macht sich dabei auch mächtige Feinde.

Scala Cinema St. Moritz SA, 02. Dez., 17.00 Uhr
 SO, 03. Dez., 14.00 und 20.30 Uhr



Feminism WTF

Die mehrfach ausgezeichnete österreichische Regisseurin Katharina Mückstein geht in ihrem neuesten Dokumentarfilm der Feminismusbewegung in ihren unterschiedlichsten Facetten nach und stellt pointiert die Frage: Müssen die Frauen wieder einmal die Welt retten? Der Feminismus gilt als die erfolgreichste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts und dennoch wird seine

Berechtigung ständig infrage gestellt. Wie sähe tatsächliche Gleichstellung aus, wohin entwickeln sich unsere Gesellschaft und warum regt uns die Diskussion über Geschlechterverhältnisse eigentlich so schrecklich auf? Ein Film voller zukunftsweisender Ideen für ein solidarischeres Miteinander.

Scala Cinema St. Moritz SA, 02. Dez., 14.00 Uhr



Bon Schuur Ticino

Die Initiative «NO BILINGUE» fordert fortan nur noch eine Landessprache! Die Folge: Eine verrückte Volksabstimmung, die unser Land in einen chaotischen Ausnahmezustand versetzt. Insbesondere, als es tatsächlich national heisst: Die Schweiz wird einsprachig – Französisch! Viele Bürger:innen durchleben deshalb eine Krise. So auch Walter Egli, der bei der Bundespolizei

arbeitet, kein bisschen Französisch spricht und dafür sorgen muss, dass der Übergang in die Einsprachigkeit ordnungsgemäss vorstättenght. Gemeinsam mit seinem welschen Partner soll er eine im Süden der Schweiz aufkeimende Widerstandsgruppe aufdecken, die sich mit allen Mitteln gegen die Umsetzung der Initiative wehrt.

Scala Cinema St. Moritz SA, 02. Dez., 20.30 Uhr



The Boy and the Heron

Der kleine Mahito Maki vermisst schmerzlich seine Mutter, die bei einem Luftangriff ums Leben gekommen ist. Sein trauriges Schicksal wird jedoch plötzlich auf den Kopf gestellt, als ihm auf dem Heimweg ein sprechender Reiher begegnet. Dieser verkündet Mahito, dass seine Mutter noch leben soll und in einem mysteriösen Turm gefangen gehalten wird. Der 12-Jährige macht sich

sofort auf den Weg dorthin, wo ein magisches Paralleluniversum voller Fabelwesen auf ihn wartet. Schafft es Mahito, seine Mutter zurückzuholen? Der letzte Streich von Anime-Legende Hayao Miyazaki aus dem Hause Ghibli, der sich ins Herz des Kinopublikums einbrennen wird.

Scala Cinema St. Moritz SA, 03. Dez., 17.30 Uhr


Gottesdienste
Evangelische Kirche**Sonntag, 3. Dezember**

Silvaplana 10.00, Gottesdienst für Klein und Gross mit Vernissage/Prämierung Kerzenziehen, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche Santa Maria

St. Moritz 9.30, Familiengottesdienst am 1. Advent, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche, St. Moritz-Dorf

Pontresina 17.00, Gottesdienst am 1. Advent, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Nicolo

Samedan 10.00, Gottesdienst am 1. Advent, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Mitwirkung des Flötenensembles

Bever 10.00, Gottesdienst am 1. Advent, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

La Punt Chamuesch 17.00, Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche La Punt, Wir stimmen uns ein in die Adventszeit mit Liedern und einer Weihnachtsgeschichte für Klein und Gross (Dorfkirche La Punt, Tiroler Kirchlein an der Kantonsstrasse, La Punt Chamuesch)

Cinuoschel 17.00, Singgottesdienst am 1. Advent in Cinuoschel, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Cinuoschel, mit dem cor da cumpagnia und Kindern der Musikschule und anschliessendem Apéro

Zernez 11.00, Predgia refuormada, r, Preperands, San Bastian, 1. Advent cun preparands

Guarda 10.00, Cult divin culs preparands/preparandas, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Guarda, Cult divin per la 1. dumengia d'advent cun café baselgia

Scuol 10.00, Cult divin, d/r, Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol, Cult divin per la dumengia d'Advent cun l'orchester Sun e Tun, dir. G. Petendi

Tschiers 10.45, Dumengia, 1. Advent, d/r, B. Schönmann, baselgia Tschiers, Elisabeth Hangartner suna l'orgel; cranzin d'Advent

Valchava 9.30, Dumengia, 1. Advent, d/r, B. Schönmann, baselgia refuormada, Elisabeth Hangartner suna l'orgel; cranzin d'Advent

**Sonntagsgedanken****Advent!**

Die Adventszeit steht vor der Tür. Morgen Sonntag wird am ersten Advent in vielen Wohnungen und Kirchen die erste Kerze des Adventskranzes angezündet: «... erst eine, dann zwei, dann drei, dann vier, ... Weihnachten». Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ist aus der Adventszeit nicht mehr wegzudenken. Dieser ursprünglich christliche Brauch ist allerdings nicht besonders alt. Der deutsche Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) erfand den Adventskranz 1839, als er im «Rauhen Haus» – eine von ihm gegründete Institution für bedürftige Kinder in Hamburg – ein altes Wagenrad als Kranz aufhängte. Auf diesem Wagenrad steckten zwanzig kleine rote Kerzen für die Werktag und vier dicke weisse Kerzen für die Sonntage bis Weihnachten. So fand er eine sehr anschauliche Antwort auf die immer wieder gestellte Frage der Kinder, wie lange es noch bis Weihnachten, dem Fest der Geburt von Jesus, dauere. Gleichzeitig fand Wichern in diesem Wagenradkranz eine kreative Art, den Kindern das Zählen beizubringen und das Warten auf Weihnachten zu verkürzen. Jeden Tag sangen die Kinder Weihnachtslieder und hörten Weihnachtsgeschichten. Dazu wurde jeweils eine Kerze angezündet. Heute verwenden wir anstelle eines Wagenrads einen Kranz und die 24 Kerzen sind nur noch in Form von Türchen in Adventskalendern übriggeblieben, hinter denen oft Süßigkeiten versteckt sind, um ebenfalls das Warten auf Weihnachten zu verkürzen. Der klassisch runde Adventskranz aus Tannenzweigen steht für Harmonie, Ganzheit und Unendlichkeit. Das Grün symbolisiert Hoffnung und Erwartung und die vier Kerzen weisen auf das Licht hin, das Jesus in die Welt gebracht hat: Finsternis und Tod haben nicht das letzte Wort! Es wäre schön, wenn es gelingen würde, in der Adventszeit beim Anzünden der Kerzen des Adventskranzes einen Moment innezuhalten, aus der Hektik des Alltags auszubrechen und einen Augenblick über die Bedeutung von Weihnachten nachzudenken.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit!

Patrice J. Baumann,
reformierter Pfarrer in Sils,
Silvaplana, Champfer

Katholische Kirche**Samstag, 2. Dezember**

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche, mit der Segnung der Adventskränze

Pontresina 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 3. Dezember

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche, mit Vorstellung der Erstkommunikanten und Segnung der Adventskränze.

Samedan 17.00, Lichterfeier in der Kirche, d, Katholische Herz Jesu Kirche, Zum ersten Adventssonntag gestaltet der Pfarreierrat eine Lichterfeier. Im Schein der Kerzen entführen wir Sie für einige Momente aus der Hektik des Alltags.

Zuoz 09.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche Sta. Maria, 140 Jahre Orgeljubiläum. Messe mit musikalischer Begleitung von der Singgruppe 4 for you*. Apéro um 15.45 Uhr, anschliessend Hl. Messe.

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol****Sonntag, 3. Dezember**

Celerina/Schlarigna 17.00, Familien-Adventsfeier, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina

Scuol 09.45, Gottesdienst, d, Bernhard Dura, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



*Dein Herz nimmt Flügel,
und es schwingt sich hoch über Tränen und Tod.
Berge werden Hügel,
und du atmest auf, weil dich nichts mehr bedroht.*
Jürgen Werth

Abschied und Dank

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Tante und Gotte

Martina Meuli

3. September 1952 – 28. November 2023

Nach kurzer, schwerer Krankheit durfte sie friedlich einschlafen

Traueradresse

Annamaria Bryce
Cresta 24
7514 Fex

In stiller Trauer:

Peter Meuli
Annamaria und Stewart Bryce-Meuli
Bruno und Margrith Meuli
Christian und Erika Meuli
Kinder mit Familien

Bewohner und Betreuer der Arche Nova,
WG Vilan, Landquart

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, 9. Dezember 2023 um 14.00 Uhr in der Kirche Fex Cresta im Familien- und Freundeskreis statt.

Wir danken allen, die Martina im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

*Tuot quiet suni uossa.
Salvà, deliberà, rendü a mai stess.
Ingin giavüsch, ingün vulair,
nügla plü chi'm fa mal,
mort a nouva vita.*

Annunzcha da mort ed ingraziamaint

In amur ed arcugnuschentscha piglaina no cumgià da nos char bap, non e tat

Jachen Cantieni

5 december 1939 – 26 november 2023

Cuort davo la mort da nossa chara mamma a el pudü tuornar tar ella. Grazcha fich per tuot.

Adressa da led:

Marco Cantieni
Maturtweg 7
9472 Grabs (SG)

In quaida tristezza:

Roman Cantieni e Monika Biert cun uffants
Gian Reto Cantieni cun uffants
Simon Cantieni
Marco Cantieni e Fabienne Schapper
Paraints ed amihis

L'urna vain lovada il stret ravuogl da la famiglia.



Foto: Daniel Zaugg



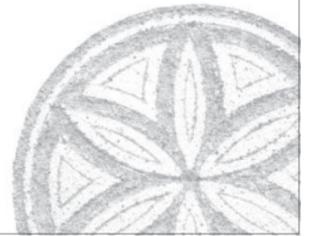
Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.



Nie zu alt für Adventskalender

FADRINA HOFMANN



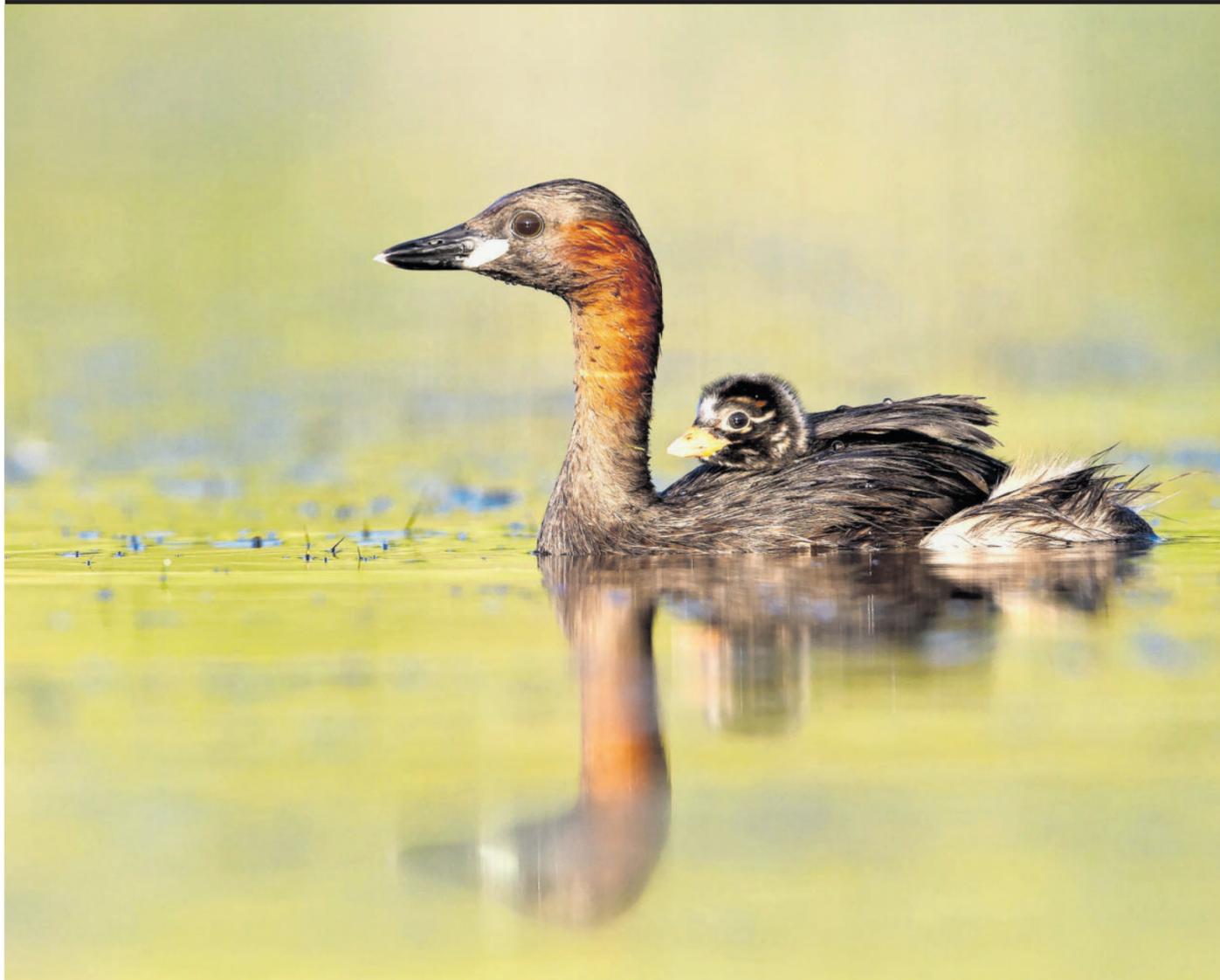
Es war Mitte November an einem Samstagmorgen. Ich sass mit aufgeschlagener Zeitung und einem Espresso am Küchentisch, als ein

noch reichlich verschlafener Teenager hinter mir auftauchte und verkündete: «Mama, ab diesem Jahr brauche ich keinen Adventskalender mehr.» Prompt verschluckte ich mich an meinem Kaffee. KEIN Adventskalender? Unvorstellbar. Adventskalender gehören in unserer Familie zum Dezember wie Chalandamarz zum März. Ich könnte auf «Last Christmas» im Radio, auf Lichterketten und auf Zimtsterne verzichten, aber niemals auf den Kalender. Man ist doch nie zu alt für einen Adventskalender?!

Diese kribbelnde Aufregung am 1. Dezember, als wir Kinder frühmorgens in die Stube schlichen, um das erste Säckchen am Adventskalender zu öffnen, gehört zu meinen frühesten Erinnerungen. Unser Adventskalender sah aus wie ein grosser Heissluftballon mit einem Jutesack, an dem die kleineren Filzsäckchen hingen: rote, blaue und violette. Gefüllt waren sie mit Kleinigkeiten: ein Schokokäfer, eine Marzipankartoffel, ein Sugas. Aber im Grunde war der Inhalt nicht so wichtig. Es ging um die Überraschung. Und es ging um die Liebe, die meine Mutter in diese Tradition steckte.

Es versteht sich von selbst, dass auch meine Kinder jedes Jahr ihren Adventskalender bekommen haben. Und es war mir eine Freude, ihre Aufregung am 1. Dezember miterleben zu dürfen. Und nun will mein Grosser nicht mehr mitmachen. Na gut, so überrascht sollte ich nicht sein, immerhin wird er bald 16. Im Moment seiner Verkündung tröstete ich mich innerlich damit, dass seine Schwester wohl erst in zwei Jahren so weit sein würde. Mein Sohn schien meinen nostalgischen Schockzustand bemerkt zu haben, denn er grinste plötzlich und meinte gütig: «Na gut, dieses Jahr will ich vielleicht doch noch einen Adventskalender.»

f.hofmann@engadinerpost.ch



Der Zwergtaucher ist Vogel des Jahres 2024

Der Zwergtaucher, ein kleines Federknäuel, das an unseren Gewässern und Feuchtgebieten lebt, ist der Vogel des Jahres 2024. Er ist weit verbreitet und brütet vorwiegend in tieferen Lagen des Mittellandes auf bis zu 700 Meter. Er ist jedoch auch in einigen Alpentälern, so auch in Graubünden, anzutreffen. Er ist der kleinste Wasservogel hierzulande und ist gemäss BirdLife Schweiz ein Symbol

für qualitativ hochwertige Gewässer. Der Erhalt bestehender Lebensräume ist für ihn ebenso wichtig wie die Wiederherstellung und Neuschaffung von Gewässern. Damit ist er Botschafter für den Aufbau einer ökologischen Infrastruktur und ebnet auch vielen anderen Lebewesen den Weg zu einem zusammenhängenden Mosaik aus wertvollen Lebensräumen. (fh)

Foto: Ralph Martin

Anzeige



Unsere Saunalandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.

Entspannen und geniessen.



WETTERLAGE

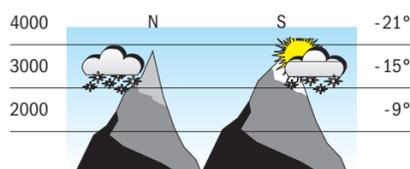
Ein abziehendes Genua-Tief hinterlässt Südbünden zunächst einen abklingenden Störungseinfluss und in weiterer Folge polare Kaltluft, welche mit stark auflebendem Nordwind heranströmt. Gleichzeitig steigt dabei der Luftdruck stark an, sodass sich für den Sonntag Schönwetter ankündigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Abklingender Niederschlag - aufkommender Nordföhn! Bis über Mittag haben wir es allgemein mit starker und tief hängender Bewölkung zu tun. Am Vormittag schneit und regnet es dabei noch stark. Die Schneefallgrenze sinkt auch in den Südtälern in tiefe Tallagen ab. Doch gleichzeitig setzt sich damit am Nachmittag starker Nordwind durch, sodass hier der Niederschlag rasch abklingen wird. Im Engadin, aber auch noch im Münsertal behaupten sich die dichten Wolken sowie letzte Schneeschauer am längsten. Doch in der Nacht lockern die Wolken auch hier auf.

BERGWETTER

In den Bergen kommen heute nochmals 10 bis 20 Zentimeter Neuschnee hinzu, wobei sich der Schwerpunkt von den Südtaulagen hin zu den Nordtaulagen nördlich des Inn verlagert. Südlich des Inn kommt zudem starker bis stürmischer, aber auch eisig kalter Nordwind auf.



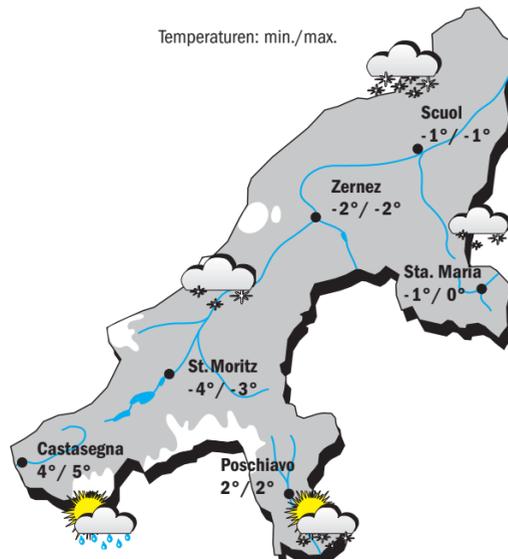
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	-4°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -14 / -7	°C -14 / -3	°C -6 / 0

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -15 / -9	°C -16 / -6	°C -8 / -2

Anzeige

Buch des Monats Profitieren Sie von **20% Rabatt**

Robert Seethaler
Das Café ohne Namen

gelesen & empfohlen
Mehr lesen...

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch